GEUTEBRÜCK

# re_porter

re_porter-4/-8/-12 /-16
re_porter-4/-8/-12 /-16 econ
re_porter-sensor-4/-8/-12 /-16
re_porter-bank

Installationsanleitung
Installation manual
Instructions de service
Manual de instalacion

# re_porter

## Installationsanleitung

**Inhalt**


**1. Einführung** **3**
1.1 Sicherheits- und Vorsichtshinweise 2
**2. Die Geräte-Hardware** **4**
2.1 Hardware-Komponenten 4
2.2. Ansichten des Basisgerätes 4
2.2.1 Frontansicht des re_porter 4
2.2.2 Rückansicht des re_porter 5
2.2.3 Anschlüsse und Schalter des Basisgerätes re_porter 5
**3. Installation einer re_porter Anlage** **6**
3.1 Voraussetzungen 6
3.l.l Voraussetzungen für die Netzwerk-Integration 6
3.2 Anschlussarbeiten am Basisgerät 8
3.2.l Hinweise zur Installation von eigenen PC-Karten und externen Geräten 8
3.3 Anschlüsse re_porter 9
3.3.1 Video-/Audioanschlüsse 9
3.3.2 Anschlüsse für PC-Maus und-Tastatur 10
3.3.3 Anschluss für PC-Monitor (für Einstellungen und Bildwiedergabe) 10
3.3.4 Druckeranschluss 10
3.3.5 Serielle Anschlüsse COM l und USB 10
3.3.6 Anschlüsse an den Steuereingängen (Ereigniskontakte) 11
3.3.7 Anschlüsse an den Relaisausgängen 12
3.4 Basisgerät einschalten 13
3.41 Basisgerät ausschalten 15
3.5 Anleitung Recovery DVD 16
**4. Technische Daten/Spezifikationen re_porter** **19**

## Produktübersicht

**Digitales Video-Managementsystem re_porter**

Digitales Videomanagementsystem re_porter zur digitalen Speicherung und Übertragung von Videosignalen auf Basis des GEUTEBRÜCK eigenen MPEG4-CCTV-Standards.

Das Gerät kann bis zu 16 analoge oder digitale Videosignale sowie 1 Audiokanal verarbeiten. Es verfügt über eine vielseitige neue Backup-Funktion und eine vorinstallierte Activity- Detection.

Das Gerät unterstützt das GEUTEBRÜCK DualChannelStreaming Verfahren, bei dem parallel Bild- und Tondaten in Live- Qualität aufgezeichnet und als Livestream über die 1 GBit Ethernet Schnittstelle ins Netzwerk gesendet werden.

So bietet das Gerät die Grundlage für ein digitales Kreuzschienensystem auf TCP/IP-Basis. Von MPEG4-CCTV werden die folgenden Features unterstützt: Variable GOP Länge (VGL), Bildrate (VFR) und Bitrate (VBR) bei konstanter Qualität, niedrige Latenzzeiten, optimale Bildwiedergabe auch beim Rückwärtsspulen sowie zeitsynchrone Wiedergabe.

Das Gerät unterstützt die direkte Aufzeichnung und Wiedergabe von ausgewählten IP-Kameras verschiedener Hersteller.

- Digitale Kreuzschienenfunktionalität auf TCP/IP-Basis (Live & Speicherbilder)
- Besonders geeignet zur Ereignisaufzeichnung mit hohen Bildraten pro Kamera
- Zukunftssicheres Konzept durch Verwendung hochflexibler, digitaler Signalprozessoren
- Video-Management-Funktionalität auf Basis programmierbarer, interner Logik-Steuerung
- Sowohl Activity Detection als auch eine vielseitige Backup-Funktion bereits vorinstalliert
- Gleichzeitiger Zugriff auf die Datenbank von bis zu 10 Nutzern
- Integration beliebig vieler Systeme im Netzwerk (LAN/WAN) über TCP/IP
- Bilddarstellung kompatibel zu MultiScope II plus, MultiScope III und GeViScope Systemen
- Datenbankkonzept auf Basis der GeViScope Speicherarchitektur

# 1. Einführung

## Allgemeines

Vielen Dank für Ihre Entscheidung ein Gerät aus der GEUTEBRÜCK Systemreihe zu erwerben. GEUTEBRÜCK ist **der** Systemanbieter für komplette Videosicherheits-managementanwendungen — sowohl im analogen wie im digitalen Bereich. Seit Jahren setzt GEUTEBRÜCK Qualitätsmaßstäbe in der von Mikroprozessoren gesteuerten Sicherheitstechnik. Die in unseren Geräten eingesetzte Technologie ist das Ergebnis der eigenen Entwicklung und ausgewählter Lieferanten. Deshalb ist das optimale Zusammenwirken der von GEUTEBRÜCK angebotenen Komponenten garantiert.

## Inhalt der Anleitung

Die Beschreibung zeigt Ihnen, wie Sie Ihr re_porter Basisgerät komplett, mit allen Video- und Steueranschlüssen, in Betrieb nehmen können.

## Weiterführende Dokumentation

Nach Anschluss von PC-Monitor, Tastatur und Maus können Sie die Online - Dokumentation durch Aufrufen der online-Hilfe ( **?** in Menüleiste) in der re_porter Software lesen.

Bitte lesen Sie unbedingt die elektronisch verfügbaren Beschreibungen, um Ihr Gerät vollständig in Betrieb nehmen und bedienen zu können!

## 1.1 Sicherheits- und Vorsichtshinweise

**Dieses Gerät nur mit Netzspannung betreiben!**
Nur mit der Spannung arbeiten, die auf dem Typenschild angegeben ist.

Nehmen Sie die Anschlüsse nur im spannungslosen Zustand des Gerätes vor. Schließen Sie das Gerät zuletzt an die Spannungsversorgung an.

**Zur Vermeidung von Brandgefahr und/oder elektrischem Schlag:**
Schützen Sie das Gerät vor Eindringen von Feuchtigkeit oder Fremdkörpern. Betreiben Sie es nur im angegebenen Temperaturbereich.

**Gerät sofort vom Netz trennen bei:**
- Beschädigung des Netzkabels oder Netzsteckers
- Eindringen von Flüssigkeit oder Fremdkörpern
- Beschädigung des Gehäuses
- Reinigung des Gerätes

Die Steckdose nutzen, die nahe am Gerät angebracht und leicht zugänglich ist.

**Gerät nicht öffnen!** Im Geräteinnern befinden sich keine Elemente, die vom Benutzer eingestellt werden müssen.
**Gehäuse nicht entfernen!** Im Inneren dieses Gerätes befinden sich ausschließlich wartungsfreie Bauteile. Überlassen Sie jegliche Reparaturen ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.

**Zur Vermeidung von Hitzestau:** Sorgen Sie für genügend Freiraum für die rückseitigen Lüftungsauslässe des Gerätes.

**Zur Vermeidung von schwerwiegenden Funktionsstörungen:**
Installieren Sie zusätzliche Anwendersoftware nicht oder nur in Absprache mit der Firma GEUTEBRÜCK GmbH auf dem Basisgerät, dem Einstell- oder Auswerte-PC.
**Installation und Anwendung von derartiger Software erfolgt auf eigenes Risiko.**

## 2. Die Geräte-Hardware re_porter

Die Geräte-Hardware von re_porter wird von GEUTEBRÜCK nach Ihren Vorgaben zusammengestellt und für Ihre speziellen Erfordernisse vorkonfiguriert.

## 2.1 Hardware-Komponenten

Auf der Rückseite Ihres Basisgerätes befindet sich ein Aufkleber mit Angaben zur Gerätekonfiguration.

## 2.2 Ansichten der Basisgeräte

### 2.2.1 Frontansicht des Basisgerätes re_porter

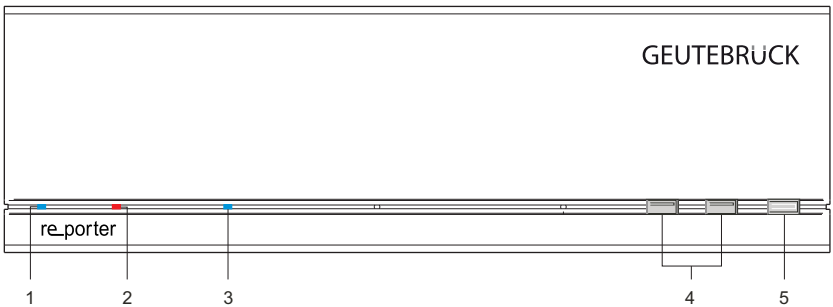



*Abbildung: Frontansicht re_porter*

1 Power: Betriebsanzeige-LED (blau).

2 Error: Fehler-LED (rot).
Leuchtet permanent bei Auftreten eines Betriebsfehlers.

3 Record: Aufnahme-LED (blau).
Blinkt oder leuchtet permanent, wenn Bilder in die Datenbank geleitet werden.

4 USB-Anschlüsse

5 "Aktions"-Auslösetaster (kann mit einer Aktion, z.B. Speichern, belegt werden)

### 2.3 Rückansicht des re_porter

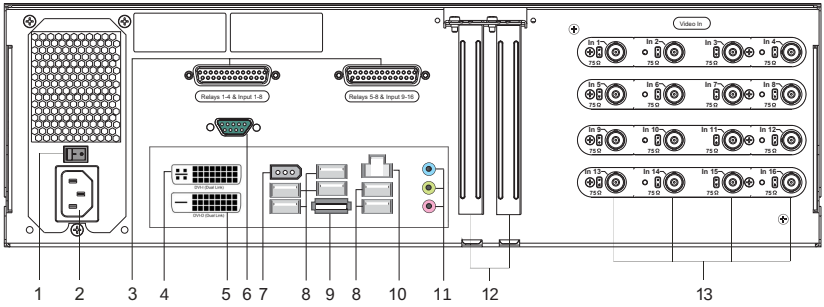



*Abbildung: Rückansicht des Basisgerätes re_porter*

**Anschlüsse und Schalter**

1 Ein/Aus-Schalter
2 Anschluss für Netzversorgung
3 Steuereingänge zum Anschluss externer Kontakte für die ereignisgesteuerte Bildaufzeichnung / Relaisausgänge
4 DVI-I Grafikausgang zum Anschluss eines PC-Monitors
5 DVI-D Grafikausgang zum Anschluss eines PC-Monitors
6 Serielle RS-232-Schnittstelle COM1 (9-poliger Sub-D-Stecker)
7 Fire Wire (IEEE 1394)
8 USB-Busschnittstellen
9 eSATA-Schnittstelle
10 Netzwerkanschluss (Ethernet 10 /100 / 1000 Base/T - RJ45)
11 Audio Line in / Line out (Soundkartenanschlüsse)
12 Slots für optionale Karten: ISDN-Karte, SCSI-Adapter usw. (nur PCI-Express)
13 Videoeingänge (BNC) zum Anschluss von Kameras oder anderen Videosignalquellen

Die Position der Anschlüsse kann variieren! ( Bitte schauen Sie bei Abweichungen in das mitgelieferte Mainboard-Handbuch )

## 3. Installation einer re_porter Anlage

### 3.1 Voraussetzungen

Bevor Sie mit den Anschluss- und Einstellarbeiten beginnen, sollten Sie Folgendes über Ihre Hardware und Anwendung Ihrer Anlage wissen bzw. in Erfahrung bringen:

- Anzahl und Art der aufzuzeichnenden Kameras
- Anzahl und Art der Eingangskontakte zur Ereignisaufzeichnung
- Bei Anbindung von GAAs und Kartenlesern: Protokoll und serielle Parameter
- Die erforderliche Speicherkapazität für die Bilddaten (berücksichtigen Sie 15% der errechneten Bildspeicherkapazität zusätzlich für die Verwaltung der Bilder)
- Aufzeichnungsraster (Anzahl der Bilder pro Zeiteinheit) der entsprechenden Kameras für die Permanent- und/oder Ereignisaufzeichnung

Sie sind erfahren im Umgang mit MS Windows und können Hardware und Software installieren usw.

Bei Netzwerk-Anwendungen sollten Sie zusätzlich kennen:

- Netzwerktopologie und -Technik und Zuständigkeiten Ihrer Anlage
- Computernamen oder IP-Adressen der einzustellenden Rechner bzw. Basisgeräte.

**PC-Maus, -Tastatur und -Monitor für das re_porter Basisgerät**

Für die Einstellungen und Bedienung am re_porter Basisgerät sollten Sie folgende Geräte verwenden:

- S-VGA Monitor mit einer Mindestauflösung von 1024 x 768 Pixeln, 17-Zoll empfohlen
- USB oder PS/2-Tastatur und Maus

#### 3.1.1 Voraussetzungen für die Netzwerk-Integration

**Bevor** Sie Ihre re_porter Anlage in ein vorhandenes Rechnernetzwerk integrieren, müssen Sie folgende Bedingungen sicherstellen:

- Es liegt ein funktionierendes Netzwerk mit TCP/IP-Protokoll vor (min. 100 MBit Ethernet oder Token-Ring). Bei anderen Netzwerken muss die Integrierbarkeit von re_porter zunächst erfolgreich nachgewiesen werden.
- Zur Inbetriebnahme ist ein Netzwerk-Administrator vor Ort, der bei Problemen mit dem Netzwerk umgehend eingreifen kann.
- Der zuständige Netzwerk-Administrator muss für jedes re_porter Basisgerät, jeden Einstell- und Bildwiedergabe-PC eine freie IP-Adresse, gegebenenfalls mit den Informationen zu Subnet-Mask und Standard-Gateway bereitstellen. Zusätzlich ist eine freie IP-Adresse pro Netzwerksegment erforderlich. Diese zusätzliche IP-Adresse ist für Testaufbauten während der Inbetriebnahme erforderlich und muss nach Abschluss der Arbeiten verfügbar bleiben.
- Mit dem Ping-Befehl muss eine funktionierende Kommunikation zwischen den vorgesehenen Installationsarten für die re_porter Basisgeräte, Einstell- und Bildwiedergabe-PCs nachweisbar sein! Eine funktionierende Namensauflösung können Sie ebenfalls mit Ping nachweisen.

**Als Inbetriebnahme-Werkzeuge empfehlen wir:**

- Laptop mit installierter Netzwerkkarte und der erforderlichen Netzkonfiguration. Für Tests reicht eine Installation unter Windows XP oder Windows2000 aus.
- Gekreuztes Netzwerk-Kabel (Patch-Kabel) für die direkte Verbindung zwischen dem re_porter Basisgerät und dem Auswerte-PC; alternativ: Hub oder Switch.

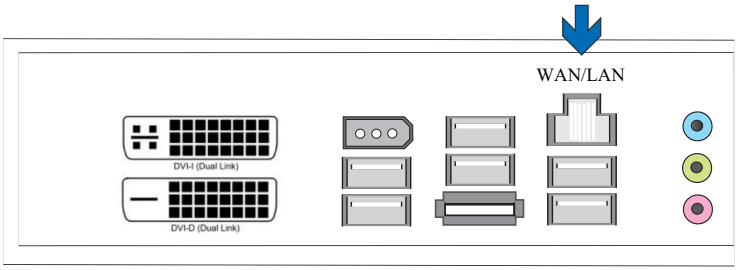



*Abbildung: Netzwerkanschluss*

Warten Sie, bis das Betriebssystem hochgefahren ist und das Fenster: "Anmeldung beginnen" angezeigt wird!

Bei diesem Vorgang werden der Rekorder-Client und die Datenbank des Basisgerätes automatisch gestartet.

**Während des Hochfahrens bitte keine Taste betätigen!**
Das Betriebssystem ist für Ihr re_porter Basisgerät exakt vorkonfiguriert. Durch Drücken einer Taste während des Hochfahrens könnte diese Konfiguration zerstört werden.

**Melden Sie sich mit der Tastenkombination Strg +Alt + Entf unter MS Windows an**.

### 3.2 Anschlussarbeiten am Basisgerät

Alle Anschlüsse erfolgen auf der Rückseite des Basisgerätes. Bitte beachten Sie zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit des Gerätes folgende Vorsichtsmaßnahmen.

- **! Alle Anschlussarbeiten nur am ausgeschalteten re_porter Basisgerät vornehmen!**
- **! Gehäuse nicht entfernen! Im Innern dieses Gerätes befinden sich ausschließlich wartungsfreie Bauteile. Überlassen Sie jegliche Reparaturen ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.**
- **! Für sämtliche Steuerleitungen ausschließlich abgeschirmtes Kabel verwenden!**
- **! Den Leitungsschirm am Ende verdrillen und auf den Rahmen der SUB-D-Verbindung (Stecker oder Buchse) löten. Dabei:**
- **! Leitungsadern nicht mit dem Leitungsschirm kurzschließen. Isoliertülle über den Schirm schieben, um Kurzschlüsse zu vermeiden.**
- **! Leitungsschirm nicht auf einen Masseanschluss (Pin) legen. Den verdrillten Teil des Leitungsschirms im Stecker (Buchse) möglichst kurz halten.**

#### 3.2.1 Hinweise zur Installation von eigenen PC-Karten und externen Geräten

Die re_porter Basisgeräte sind mit einer speziellen Hardware zur digitalen Bildaufzeichnung ausgestattet und keine „normalen" PCs. Um aufwendige Installationsarbeiten zu vermeiden und eine fehlerfreie Funktionsweise zu gewährleisten, berücksichtigen Sie bitte folgende Hinweise:
Setzen Sie nach Möglichkeit nur die von GEUTEBRÜCK angebotenen PC-Karten ein. Sind diese Karten zusammen mit dem Basisgerät bestellt, so sind diese bereits betriebsbereit installiert.

Bei Nachbestellung einer Karte empfehlen wir dringend, den Einbau und die Installation direkt mitzubestellen. Dies erspart aufwändige Installationsarbeiten und garantiert eine fehlerfreie Funktionsweise.

Der Einbau eigener PC-Karten erfolgt auf eigenes Risiko, da wir in diesem Fall keine Verantwortung für eine fehlerfreie Funktionsweise Ihrer Anlage übernehmen können. Anschluss externer Geräte generell: re_porter Basisgeräte haben kein CDRom-/DVD-Laufwerk. Achten Sie daher bei der Geräteauswahl darauf, dass die Geräte MS-Windows - kompatibel sind. Müssen Sie einen Gerätetreiber installieren, der nicht im Windowsverzeichnis auf der Festplatte des Basisgerätes zu finden ist, sollte der Gerätetreiber auf CDRom vorliegen! Die aktuellsten GEUTEBRÜCK-kompatiblen Treiber können Sie ebenso unter **http://www.geutebrueck.de** herunterladen.

Verwenden Sie nur VGA-Monitore, die die hier genannten Mindestanforderungen erfüllen. Verwenden Sie nach Möglichkeit nur Standard-Tastaturen und PC-Mäuse, die MS Windows-kompatibel sind

Anschluss eines Druckers: Verwenden Sie nach Möglichkeit Drucker, die von MS Windows unterstützt werden und deren Druckertreiber sich auf der Systemfestplatte im Windowsverzeichnis befinden.

GEUTEBRÜCK bietet Schulungen zum sicheren Umgang mit der re_porter Hard- und Software.

### 3.3 Anschlüsse re_porter

#### 3.3.1 Videoanschlüsse

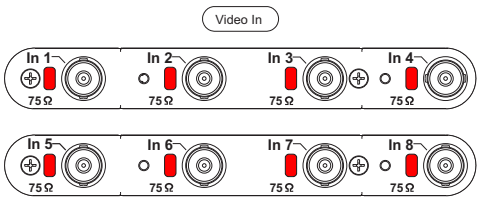
FBAS-Kameras oder andere FBAS-Signalquellen schließen Sie an den BNC-Eingangsbuchsen der Videoeingänge „Inl", „In2" usw. an.
Je nach eingesetztem Basisgerät verfügen Sie über:

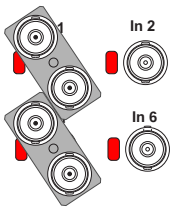
4 FBAS- Eingänge bei re_porter Basisgerät

8 FBAS- Eingänge bei Basisgerät + 1 DSP-Erweiterungskarte

12 FBAS- Eingänge bei Basisgerät + 2 DSP-Erweiterungskarten

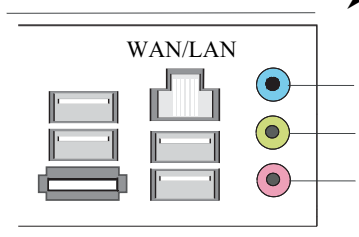
16 FBAS- Eingänge bei Basisgerät + 3 DSP-Erweiterungskarten



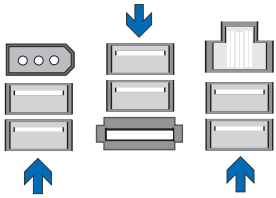

- Zum Durchschleifen der FBAS-Videoeingänge verwenden Sie für jeden Eingang einen BNC-Verteiler in Y-Form.
  Diese sind bei GEUTEBRÜCK unter der Bestellnummer 4.86320 erhältlich.
- Entfernen Sie an den betreffenden Eingängen die 75 Ω Steckbrücken und stecken die BNC-Y-Verteiler diagonal auf die Eingangsbuchsen auf (siehe Abbildung links).

☑ Stellen Sie den Bildausschnitt und die Bildschärfe jeder Kamera zunächst über einen separaten Videomonitor ein. Danach schließen Sie die Kamera an das Basisgerät an.




- Eine Audio Signalquelle schließen Sie am Audio-Eingang an.

### 3.3.2 Anschlüsse für PC-Maus und -Tastatur

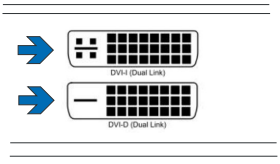


Zum Einstellen und Bedienen des Basisgerätes benötigen Sie eine USB-PC-Maus und eine USB-PC-Tastatur.

➢ Verwenden Sie nur Standard-Tastaturen und PC-Mäuse, die MS Windows- kompatibel sind.

*Anschlüsse für USB -Maus und -Tastatur an der Rückseite des Basisgerätes.*

### 3.3.3 Anschluss für PC-Monitor (für Einstellungen und Bildwiedergabe)



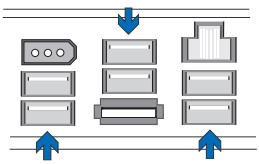

Zur Anzeige der Einstellmenüs und zur Bildwiedergabe über die Windows-Oberfläche GSCView benötigen Sie einen DVI-kompatiblen Monitor.
Über den mitgelieferten VGA-Adapter kann ein analoger RGB-Monitor angeschlossen werden.

➢ Schließen Sie das Monitorkabel an der DVI-Buchse der Grafikkarte auf der Rückseite des Basisgerätes an.

Der zur Grafikkarte gehörende Gerätetreiber ist bereits auf dem Basisgerät installiert!

*Monitoranschluss (DVI- Buchse) auf der Rückseite des Basisgerätes.*

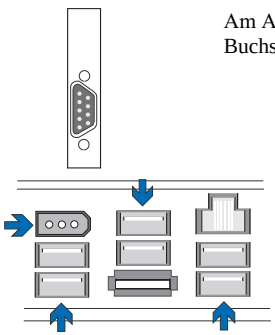
### 3.3.4 Druckeranschluss



➢ An den USB-Ports können Sie einen entsprechend geeigneten Drucker anschließen.

*USB-Ports zum Druckeranschluss an der Rückseite des Basisgeräts.*

### 3.3.5 Serielle Anschlüsse COM 1, USB 2.0 und Fire Wire (IEEE 1394)

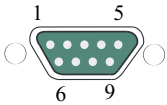


Am Anschluss COM l ist über eine 9-polige Sub-D-Buchse eine RS-232-Schnittstelle herausgeführt.

➢ An den Anschlüssen USB l bis USB6 können Sie externe Geräte mit USB (Universal Serial Bus) anschließen.
Ebenso steht Ihnen ein Fire Wire (IEEE 1394)-Anschluss zur Verfügung.

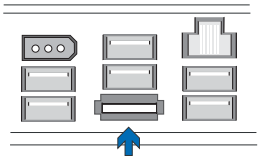
*COM l, USB und Fire Wire*

**Standardbelegung der 9-poligen Sub-D-Stecker**




| Pin | Funktion | Pin | Funktion | Pin | Funktion |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | JDCD | 4 | DTR | 7 | RTS |
| 2 | RxD | 5 | Signal Masse (GND) | 8 | CTS |
| 3 | TxD | 6 | DSR | 9 | RI |

### 3.3.6 eSATA-Port



*eSATA-Anschluss*

- An den herausgeführten eSATA-Port können Sie externe SATA-Geräte anschließen

### 3.3.7 Anschlüsse an den Steuereingängen (Ereigniskontakte)

Der re_porter verfügt über 16 Steuereingänge, jeweils mit 1 kΩ pull-up Widerstand an + 5 V. Die Steuereingänge sind verteilt auf die beiden 25-poligen Sub-D-Buchsen: Input 1-8 und Input 9-16.

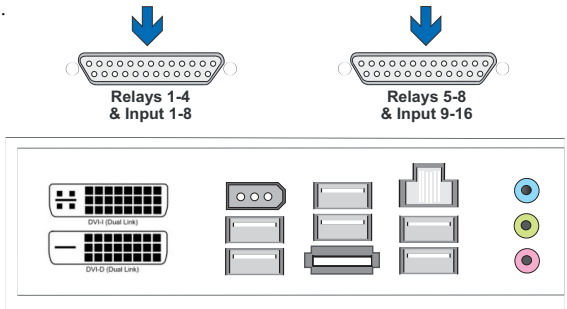



*Abbildung: 25-poligen Sub-D-Buchsen: Input 1-8 und Input 9-16*

- An diese Eingänge können Sie potentialfreie Kontakte für eine Ereignisaufzeichnung anschließen.
  Die Ereigniskontakte können beim Öffnen, Schließen oder im Sabotagefall die Bildaufzeichnung starten und stoppen (quittieren). Ein solches Kontaktereignis kann auch Ausgangsrelais schalten. Die Funktion jedes Eingangskontakts wird per Menü in derEinstell-Oberfläche GSCSetup festgelegt.

  **Zur Sabotageüberwachung**
  Legen Sie den dafür vorgesehenen Kontakt als Schließer aus. Wählen Sie den Überwachungswiderstand so, dass die Summe aus Überwachungswiderstand und Leitungswiderstand 510 Ω. +/- 10% beträgt.

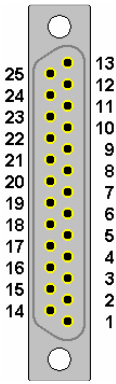
### 3.3.7 Anschlüsse an den Relaisausgängen

Jedes Basisgerät verfügt über acht (2 x 4) Relaisausgänge mit 24 VDC, l A. Diese verteilen sich ebenfalls auf die beiden 25-poligen Sub-D-Buchsen: Relais 1-4 und Relais 5-8

Über diese Relaisausgänge können Sie z.B. externe Geräte zur Meldung von Systemfehlern oder Ereignisaufzeichnungen schalten.

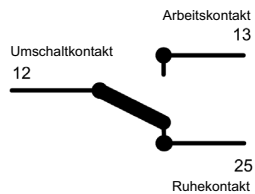
Die Funktion der Relaisausgänge wird per Menü in der Einstell-Oberfläche GSCSetup festgelegt.

**Belegung der 25-poligen Sub-D-Buchse(n) - lötseitig**




| Anschluss | | Signal | Buchse 1 | Buchse 2 |
|---|---|---|---|---|
| | 13 | Arbeitskontakt | Relais 4 | Relais 8 |
| 25 | | Ruhekontakt | | |
| | 12 | Umschaltkontakt | | |
| 24 | | Arbeitskontakt | Relais 3 | Relais 7 |
| | 11 | Ruhekontakt | | |
| 23 | | Umschaltkontakt | | |
| | 10 | Arbeitskontakt | Relais 2 | Relais 6 |
| 22 | | Ruhekontakt | | |
| | 9 | Umschaltkontakt | | |
| 21 | | Arbeitskontakt | Relais 1 | Relais 5 |
| | 8 | Ruhekontakt | | |
| 20 | | Umschaltkontakt | | |
| | 7 | Masse | | |
| 19 | | Schalteingang | 8 | 16 |
| | 6 | Schalteingang | 7 | 15 |
| 18 | | Masse | | |
| | 5 | Schalteingang | 6 | 14 |
| 17 | | Schalteingang | 5 | 13 |
| | 4 | Masse | | |
| 16 | | Schalteingang | 4 | 12 |
| | 3 | Schalteingang | 3 | 11 |
| 15 | | Masse | | |
| | 2 | Schalteingang | 2 | 10 |
| 14 | | Schalteingang | 1 | 9 |
| | 1 | Masse | | |

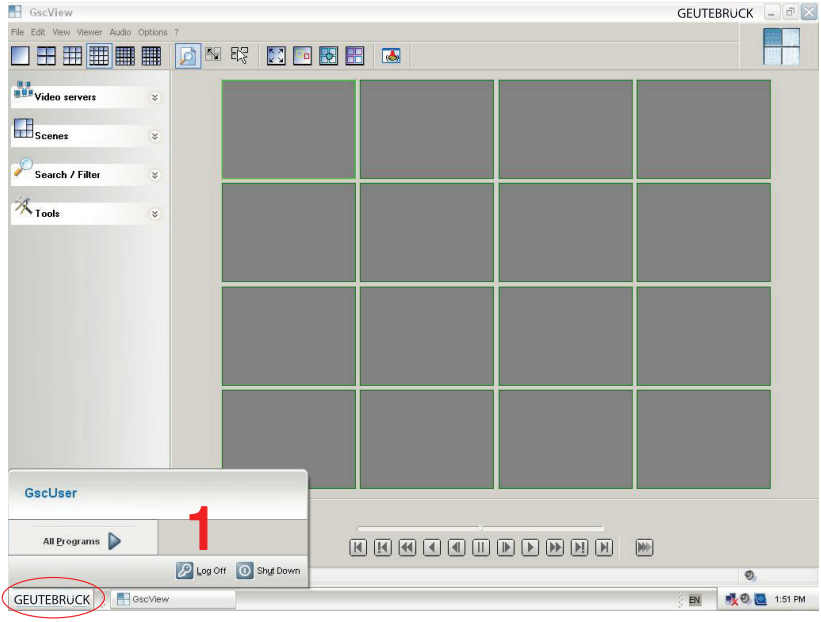
*Abbildung: 25-poligen Sub-D-Buchsen: Relais 1-4 und Relais 5-8*



### 3.4 Basisgerät einschalten

Schließen Sie das Gerät über Stecker an 110 VAc - 230 VAc an. Betätigen Sie den Ein/Aus-Schalter am Netzteil auf der Rückseite des Gerätes. Damit ist das Gerät eingeschaltet.

Warten Sie, bis das Betriebssystem hochgefahren ist und das Fenster:
re_porter "GSCView" angezeigt wird!




Bei diesem Vorgang werden der Rekorder-Client und die Datenbank des Basisgerätes automatisch gestartet und angeschlossene Kameras auf den entsprechenden Viewern (Fenstern) im GSCView aufgeschaltet und angezeigt.

**Während des Hochfahrens bitte keine Taste betätigen!**
Das Betriebssystem ist für Ihr re_porter Basisgerät exakt vorkonfiguriert. Durch Drücken einer Taste während des Hochfahrens könnte diese Konfiguration zerstört werden.

Sie sind nun automatisch als **Benutzer (User)** angemeldet und mit entsprechenden (eingeschränkten) vorkonfigurierten Rechten versehen.

### 3.4.1 Vollzugriff (Administratorrechte) zur Parametrierung des re_porter

Um Vollzugriff auf Ihren re_porter zu erhalten, müssen Sie über Administratorenrechte verfügen.
Hierzu melden Sie sich bitte als Benutzer ab und als Administrator wieder an.
(s. Abbildungen)

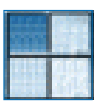
Dies geschieht folgendermaßen:

- Klicken Sie mit der linken Maustaste auf den GEUTEBRÜCK-Button links unten auf der Taskleiste.
- Es öffnet sich das re_porter - Startmenü (s. Abbildung 1).
- Linksklick auf den Button Log Off (Abmelden), um sich als Benutzer abzumelden.
- Es öffnet sich das Abmelde- /Anmeldemenue.
- Melden Sie sich als Benutzer ab und als Administrator wieder an (s. Abbildung 2 ).

Aus Sicherheitsgründen wird der letzte Benutzername nicht im Anmeldedialog angezeigt. Geben Sie im Dialogfeld **Windows - Anmeldung** Folgendes ein: **Admin** und **kein Kennwort.** Das Admin Benutzerprofil, erlaubt Vollzugriff auf Ihren re_porter. Bestätigen Sie mit der "ENTER“ - Taste oder klicken Sie auf „OK“.

**Sie befinden sich nun auf Betriebssystem-Ebene**. Im Windows-Startmenü werden die Symbole derjenigen Anwendungen/Tools angezeigt, die für den Betrieb des re_porter relevant sind.
Der re_porter verfügt über folgende Anwendungen, die über die Startleiste oder auf dem Desktop mit Doppelklick geöffnet werden können:

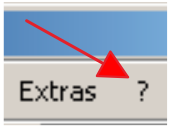
**GSCSetup** ist der Setup-Client des re_porter. Unter dieser Windows-Oberfläche stellen Sie die Aufzeichnungsparameter ein, ändern und vergeben Passworte und Zugangsrechte und legen weitere Nutzer für Ihre Anlage an.



**GSCView** ist der Wiedergabe-Client des re_porter. Diese Windows-Oberfläche ermöglicht die Bedienung, d.h. die Wiedergabe und Darstellung der in der Datenbank abgelegten Bilder.
Ebenso die Darstellung von LIVE- Bildern.

### Öffnen und Verwendung der Online Dokumentation (OnlineHelp)

Wählen Sie durch einen Klick mit der linken Maustaste auf das Fragezeichen in der Titelleiste der geöffneten Programme GSCView oder GSCSet die integrierte OnlineHilfe aus.




Für die Nutzung aller Funktionen sind, nach dem Anlegen einer oder mehrerer Verbindungen, vier Schritte notwendig. In der Übersicht sehen Sie, in welchen Kapiteln der OnlineHelp Sie weiterführende Informationen erhalten.

| | |
|---|---|
| **Schritt 1** | Hardware [Hardware] zur Initialisierung der DSP Module<br><br>Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.5 |
| **Schritt 2** | Media channels [Medienkanäle] zur Bestimmung der Funktionalität (Permanente Aufzeichnung und/oder Live Streaming, Audio, Activity mode und Privacy zones)<br><br>Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.1 |
| **Schritt 3** | Database [Datenbank], wenn Sie eine permanente Aufzeichnung wünschen<br><br>Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.6 |
| **Schritt 4** | User [Benutzer], um weitere re_porter-Benutzer einzurichten und deren Rechte zu bestimmen<br><br>Weiterführende Informationen -> OnlineHelp Kapitel 4.7 und zusätzlich zum Thema Benutzerprofile -> Kapitel 5.1 |

Unter Umständen müssen Sie noch Lizenzen hinzufügen, damit Sie die lizenzierten Klienten nutzen können. Lesen Sie dazu das Kapitel 4.8 zum Thema Lizenzverwaltung und im Kapitel 7 bei den einzelnen Klienten mehr zu den Lizenzinhalten.

### 3.4.1 Basisgerät ausschalten

- Schließen Sie alle Anwendungen und klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der Task-Leiste.
- Wählen Sie "Computer herunterfahren" aus
- Bestätigen Sie mit OK.

Das Betriebssystem wird nun heruntergefahren. Warten Sie, bis alle Daten gespeichert sind. Ein abschließendes Bildschirmfenster meldet, wenn das Gerät zum Ausschalten bereit ist.

- Jetzt können Sie Ihr Basisgerät vom Netz trennen und damit ausschalten.

## 3.5 Wiederherstellung des Systems (Auslieferungszustand)

Mit jedem Gerät (re_porter, GeViScope, GeViStation, GSCViewStation, GSCSpeedView) wird eine Recovery-DVD ausgeliefert, mit der die bei der Auslieferung installierte Software und die Ursprungseinstellungen wiederhergestellt werden können.

⚠ Bitte beachten Sie, dass der Recovery-Prozess ausschließlich von qualifiziertem Personal durchgeführt werden sollte, da alle Daten auf der C-Partition Ihrer Festplatte überschrieben werden !

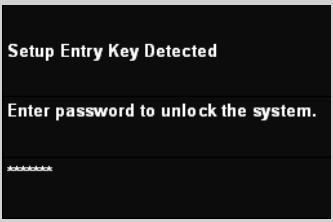
Wenn das Gerät in den Auslieferungszustand zurückversetzt werden soll, z.B. nach einem Systemabsturz, so gehen Sie bitte wie nachfolgend beschrieben vor:

**Externes CD/DVD Laufwerk**

- Schließen Sie das DVD-Laufwerk entsprechend der mitgelieferten Beschreibung des Herstellers an eine USB Buchse des Geräts an.
- Schalten Sie das Gerät ein.
- Wenn der Startbildschirm erscheint, drücken Sie die Taste F2. Das Bootmenü erscheint auf dem Bildschirm.

**Gut zu wissen**

Bei Geräten mit BIOS Passwort werden Sie vor dem Start des BIOS Setups (nach dem Drücken der Taste F2) aufgefordert das BIOS Passwort einzugeben:

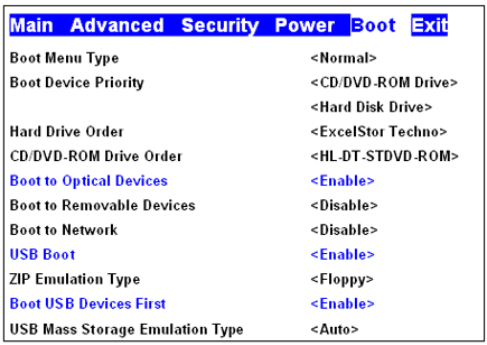



- Gehen Sie zum Menü BOOT.

TIPP: Zum Bewegen innerhalb des BIOS Setup benutzen Sie die Pfeiltasten.

- Schalten Sie die drei BLAU markierten Einstellungen auf **ENABLE** [Eingeschaltet].

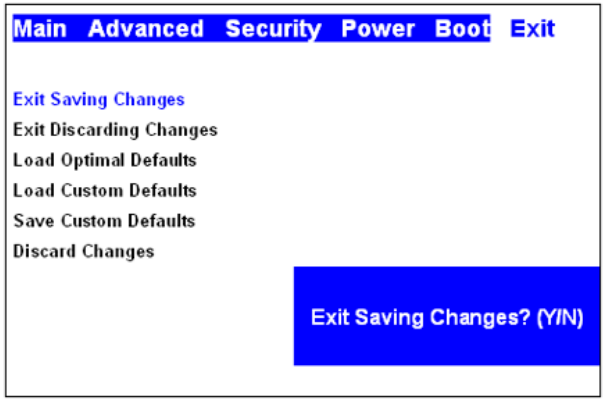
TIPP: Zum Bewegen benutzen Sie die Pfeiltasten. Zum Ändern drücken Sie auf ENTER und wählen Sie dann mit den Pfeiltasten ENABLE aus. Drücken Sie zur Bestätigung wieder ENTER.



▶ Öffnen Sie das DVD-Rom-Laufwerk. Legen Sie die Recovery DVD ein.

▶ Gehen Sie zum Menü **EXIT**. Wählen Sie den Eintrag **Exit Saving Changes**. Bestätigen Sie mit Y .

TIPP: Während des BIOS Setups ist kein landessprachliches Tastaturlayout geladen. Es wird das englische Tastaturlayout verwendet. Auf einer deutschen QWERTZ-Tastatur ist für Y das Z zu drücken. Das N ist bei beiden Tastaturlayouts gleich.




▶ Das Gerät bootet neu.

Jetzt startet das Gerät in den Recovery-Prozess. Der Startbildschirm bietet zwei Schaltflächen: CONTINUE und CANCEL. CANCEL beendet den Recovery-Prozess sofort und die Kommandozeile wird aufgerufen. Mit CONTINUE starten Sie den Recovery-Prozess.

▶ Wählen Sie CONTINUE, um den Prozess zu starten und das GeViScope in den Auslieferungszustand zu versetzen.

▶ Nach Abschluss der Installation bootet das Gerät neu. Damit ist es in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

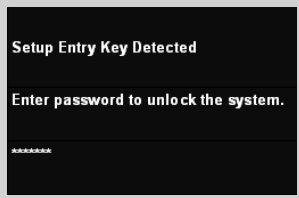
⚠ Nach Abschluss der Wiederherstellung müssen Sie aus Sicherheitsgründen die BIOS Einstellungen zurücksetzen:

▶ Schalten Sie das Gerät ein.

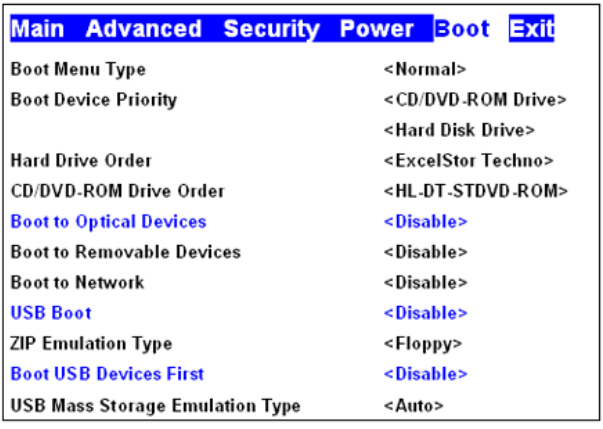
▶ Wenn der Startbildschirm erscheint, drücken Sie die Taste F2. Das Bootmenü erscheint auf dem Bildschirm.

**Gut zu wissen**

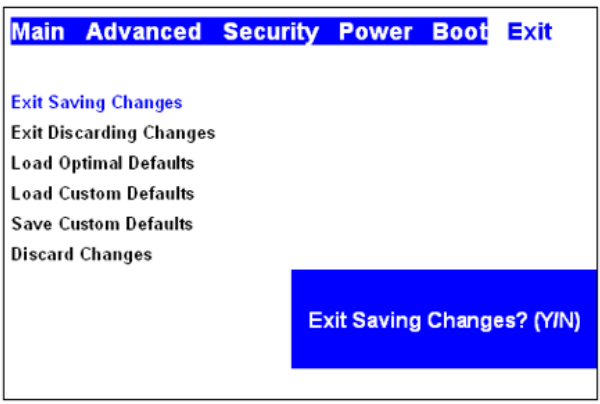
Bei Geräten mit BIOS Passwort werden Sie vor dem Start des BIOS Setups (nach dem Drücken der Taste F2) aufgefordert das BIOS Passwort einzugeben:



- Gehen Sie zum Menü BOOT.
- Schalten Sie die drei BLAU markierten Einstellungen auf **DISABLE** [Abgeschaltet].




- Nehmen Sie die CD/DVD aus dem Laufwerk.
- Gehen Sie zum Menü **EXIT**. Wählen Sie den Eintrag **Exit Saving Changes**.
  Bestätigen Sie mit Y .




- Das BIOS ist zurückgesetzt und das Gerät bootet neu.

## 4. Technische Daten re_porter-4/-8/-12/-16

| **Video & Audio** | **re_porter-4** | **re_porter-8** | **re_porter-12** | **re_porter-16** |
|---|---|---|---|---|
| Videonorm | CCIR / PAL sowie EIA / NTSC , Studioqualität (Abtastrate 13,5 MHz) | | | |
| Auflösung MPEG4CCTV | 704 (H) x 576 (V) Bildpunkte (4CIF [Vollbild]), 704 (H) x 288 (V) Bildpunkte (2CIF [Halbbild]), 352 (H) x 288 (V) Bildpunkte (CIF), 176 (H) x 144 (V) Bildpunkte (QCIF) 8 bit Luminanz, 8 bit Chrominanz | | | |
| Videoeingänge | Bis zu 16 Geutebrück eigene Videoquellen, davon 4 x FBAS (BNC-Buchsen, 1 Vss / 75 Ohm) über die eingebauten DVSP4 Kanäle, bis zu 12 weitere analoge Videoquellen über CAM2IP sowie 3 weitere IP-Kamaras (per Lizenz aktivierbar). Nicht genutzte DVSP4 Kanäle können alternativ in nutzbare IP-Kamerakanäle umgewandelt werden. | | | |
| Audioeingänge | 1 x Stereo (Line in, Stereo-Klinkenstecker 3,5 mm), Abtastraten: 32 kHz, 44,1 kHz und 48 kHz, 16 bit | | | |
| Unterstützte Netzwerkkameras | re_porter unterstützt die direkte Aufzeichnung und Wiedergabe von Netzwerkkameras der Typen: JVC, AXIS, ARECONT-VISION, IQInVision, Sony, Sanyo, Bosch und Mobotix. Die Aufzeichnungsrate hängt hierbei stark vom jeweiligen Typ der Netzwerkkamera ab. Es können zurzeit nur M-JPeg Datenströme aufgezeichnet und verarbeitet werden. | | | |
| Unterstützte Auflösungen | Standard und Megapixel Kameras können in allen von der Kamera unterstützten Auflösungen aufgezeichnet und im entsprechenden Format dargestellt werden. | | | |
| **Video & Audio (Ausgabe)** | | | | |
| Videoausgänge für Speicher- und Livebilder | 1 x 15-pol VGA-Ausgang oder DVI (SVGA, SXGA, UXGA, 16,7 Millionen Farben, Auflösung abhängig von angeschlossenem Monitor bis zu 1600 x 1200 Pixel) | | | |
| Audioausgänge | 1 x Stereo (Line out, Stereo-Klinkenstecker 3,5 mm) | | | |
| **Schnittstellen** | | | | |
| Steuereingänge | 16 Steuereingänge intern, Sabotageüberwacht (abschaltbar) | | | |
| Relaisausgänge | 8 Relaisausgänge intern, 24 V DC, 1 A | | | |
| Seriell | 1 x serielle Schnittstelle (RS-232), ggf. erweiterbar über USB to Serial Adapter oder Adapter PCI-Express Einsteckkarte | | | |
| USB | 8 x USB 2.0 Schnittstellen (davon 2 frontseitig) | | | |
| Ethernet | 1 x Ethernet 10/100/1000 Base-T-Schnittstelle | | | |
| PC-Tastatur, Maus | PS/2 oder USB-Anschlüsse auf der Rückseite des Gerätes | | | |
| **Aufzeichnung & Übertragung** | | | | |
| Bildraten MPEG4CCTV | Getrennte Verarbeitung für Speicherung und für Liveübertragung (DualChannelStreaming) 5Mbit/s @ 4CIF Auflösung pro Kanal | | | |
| Kompressionseinstellungen MPEG4CCTV | Variable GOP Länge (variable GOP length) VGL / Variable Bildrate (variable frame rate) VFR Variable Bitrate (variable bit rate) VBR / Konstante Bildqualität (constant picture quality) CPQ | | | |
| Datenreduktionskonzepte im Netzwerk | Dynamic Live Streaming (DLS) - Nur angeforderte Daten werden übertragen Intelligent Compression Dynamics (ICD) - Nur relevante informationen werden mit hoher Qualität verarbeitet | | | |
| Datenreduktionskonzepte bei der Speicherung | Fading Long Term Memory (FLTM) - Langzeitig verblassender Speicher (einstellbar) Region Of Non Interest (RONI) - Nicht relevante Bildbereiche können definiert und mit niedriger Bildqualität aufgezeichnet werden | | | |
| Latenzzeiten MPEG4CCTV | Übertragung: Niedrig < 150ms, Zeitsynchrone Wiedergabe in Echtzeit Umschaltzeiten/Anzeige: ohne Verzögerung äußerst optimiertes Rückwärtsspulen ohne Bildsprünge | | | |
| Datenbankdurchsatz | 100 Bilder/s in 4CIF Qualität (4 Kanäle x 25 Fps/Kanal) | 200 Bilder/s in 4CIF Qualität (8 Kanäle x 25 fps/Kanal) | 300 Bilder/s in 4CIF Qualität (12 Kanäle x 25 fps Kanal) | 400 Bilder/s in 4CIF Qualität (16 Kanäle x 25 fps/Kanal) |
| Wiedergabedurchsatz (Live/Speicherbilder) | Livestream: Bis zu 400 Bilder/s beliebiger Auflösung (Dynamic Live Streaming) Speicherbilder - Zeitsynchrone GSCView-Fenster: Bis 400 fps [2CIF] Speicherbilder - Zeitasynchrone GSCView-Fenster: Ca. 250 - 350 fps [2CIF] (Alle Angaben jeweils bezogen auf einen separaten Auswerterechner mit Intel Core 2 Duo > 2.4 GHz, 1 GB RAM als Summe über alle GSCView-Fenster bei Zugriff auf ein re_porter-16 Gerät) | | | |
| Software-Kreuzschiene | Echte "Liveübertragung" mit max. 25 B/s pro verfügbarem Videokanal (analoge Quellen) Netzwerkkameras werden mit der von Ihnen unterstützten Bildrate übertragen (digitale Quellen) | | | |
| **Speichermedien** | | | | |
| Intern | Max. 2 S-ATA-Festplatten für die Multimediadatenbank und für das Betriebssystem, nur begrenzt durch aktuelle Festplattenkapazitäten (z.B. 2 x 1 TB) | | | |
| Extern | Optional externe Speichermedien auf Anfrage | | | |
| **Allgemein** | | | | |
| Betriebssystem | Windows XP embedded auf konfigurierbarer S-ATA Festplatte | | | |
| Arbeitsspeicher | 2 x 512 MB RAM | | | |
| Spannungsversorgung | Netzteil: 110 - 240 V AC / 60 - 50 Hz ± 10 %, 300 W | | | |
| Leistungsaufnahme | Ca. 115 W | | | |
| Netzeingang | Kaltgerätestecker | | | |
| Umgebungstemperatur | 0 °C bis + 35 °C | | | |
| Abmessungen in mm: als 19"-Einbaugerät als Tischgerät | 3 HE x 415 mm (Tiefe) 443 x 135 x 415 (B x H x T) | | | |
| Gewicht | Ca. 11,6 kg (inkl. 2 Festplatten) | | | |
| **Bestell Nr.** | **0.34834** | **0.34835** | **0.34836** | **0.34837** |

# re_porter

## Installation guide

**Table of contents**


**1. Introduction** **2**
1.1 Safety and Precautionary Information 2
**2. Hardware devices** **3**
2.1 Hardware components 3
2.2 Views of the basic units **3**
2.2.1 Front viewsofbasic unit re_porter 3
2.3 Rear view of basic re_porter 4
2.3.1 Connections and switches of the basic units re_porter 4
**3. Installation of a re_porter system** **5**
3.1. Preconditions 5
3.1.1 Preconditions for network integration 5
3.2 Connection to the basic unit 7
3.2.1 Information on Installing Own PC Cards and External Devices 7
3.3 Connections re_porter 8
3.3.1 Video / audio connections 8
3.3.2 Connections for PC-mouse and-keyboard 9
3.3.3 Connection for PC monitor (settings and picture playback) 9
3.3.4 Printer connection 9
3.3.5 Serial ports COM1and USB 9
3.3.6 eSATA port 10
3.3.7 Connection to the Control Inputs (Event Contacts) 10
3.3.8 Connections at the Relay Outputs 10
3.4 Switching on basic units 12
3.4.1 Switching off the basic unit 14
3.5 Manual Recovery DVD 15
**4. Technical data and specifications re_porter** **18**


English

# 1. Introduction

## General Information

We congratulate and thank you for your decision to purchase a device from the GEUTEBRÜCK product range. For many years now GEUTEBRÜCK has set quality standards in microprocessor-controlled security and surveillance technology. The technology incorporated in our devices is the result of the company's own development and of selected suppliers and therefore guarantees the optimum interaction of all components offered by GEUTEBRÜCK.

## Purpose of the Instructions

This description shows you how you can place your standard re_porter unit into operation complete with all video and control connections.

## Further Detailed Documentation

After connecting the PC monitor, keyboard and mouse you can read the online documentation as online-help ( ? in Menuebar) in the re_porter - Software.

Please read and comply with the electronically available descriptions so that you can start up and operate your device to its full extent!

## 1.1 Safety and Precautionary Information

Operate this device with mains voltage only!
Only operate the device with the voltage that is specified on the e ratings plate.
Make the connections only with the device disconnected from the power supply. Connect the device to the voltage supply as the last step.

**To avoid the risk of fire and/or electric shock:**
Protect the device from the penetration of moisture or foreign bodies. Operate the device in the specified temperature range only.

**Immediately disconnect the device from the mains power supply in the event of:**
- Damage to the power cable or power connector
- Penetration of moisture or foreign bodies
- Damage to the casing
- Cleaning the casing

**Do not open the device!** There are no elements on the inside of the device that need to be adjusted by the user.

**Do not remove casing!** The inside of the device contains maintenance-free components only. Have all repairs carried out by qualified personnel only.
**To avoid heat built-up:** Ensure sufficient clearance is provided for the ventilation outlets at the rear of the device.

**To avoid serious malfunctions:**
Do not install additional user software on the basic unit, the setting or evaluation PC without prior consultation with GEUTEBRÜCK GmbH.
**Installation and use of such software are at your own risk.**


Technical alterations reserved

## 2. Hardware device

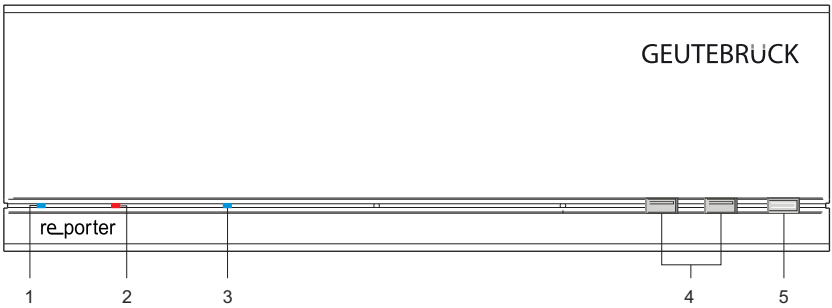
The re_porter device hardware is assembled by GEUTEBRÜCK according to your specifications and pre-configured in compliance with your specific requirements.

### 2.1 Hardware components

A sticker specifying the device configuration is located either on the front panel or at the rear of your basic unit.

### 2.2. Views of the basic units

#### 2.2.1 Front views of basic re_porter unit




*Front view with **indicator LEDs** from left to right:*

1 Power: Operating status indicator LED (blue).

2 Error: Error LED (red).
Lights permanently in the event of a malfunction.

3 Record: Record LED (blue).
Flashes or lights permanently when pictures are sent from recorder client to the database

4 USB bus interfaces

5 “Action-button”
(can be engaged with an “action” like storage on USB device etc.)

## 2.3 Rear view of basic re_porter unit

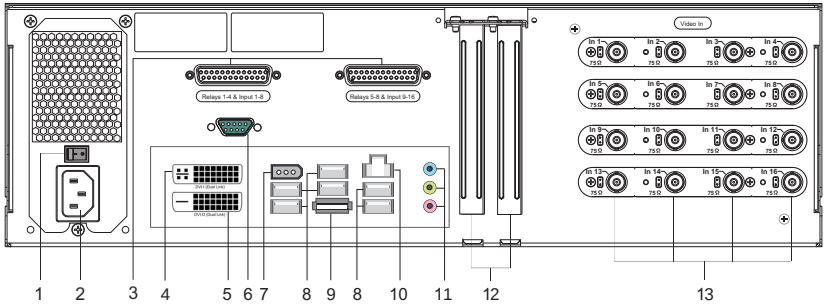



*Figure: Rear view of basic unit re_porter*

### 2.3.1 Connections and switches of basic unit

1 ON/OFF switch
2 Power supply connection
3 Control inputs for connecting external contacts for event-controlled picture recording / relais outputs
4 Graphics output for connecting a PC monitor (DVI-I socket)
5 Graphics output for connecting a PC monitor (DVI-D socket)
6 Serial RS-232 interface COM1 (9-pin sub-D connector)
7 Fire Wire (IEEE 1394)
8 USB bus interfaces
9 eSATA interface
10 Network card (Ethernet 10 /100 / 1000 Base/T - RJ45)
11 Audio LINE IN / LINE OUT (Sound card connections)
12 Slots for optional cards: Network card, SCSI adapter etc.(Only PCI Express)
13 Video inputs (BNC) for connecting cameras or other video signal sources

The interface positions may vary, (if there's a difference, please have a look at the mainboard manual)


Technical alterations reserved

## 3. Installation of a re_porter system

### 3.1 Preconditions

Before starting with the task of connecting and adjusting your system, you should know or familiarize yourself with the following aspects concerning the hardware and use of your system:

- Number and type of recording cameras
- Number and type of input contacts for event recording
- If ATMs and card readers are connected: log and serial parameters
- The storage capacity necessary for picture data (additionally allow 15 % of the calculated image storage capacity for managing the pictures)
- Recording matrix (number of pictures per unit of time) of the corresponding cameras for permanent and/or event recording

You should be familiar with MS Windows and should be able to install hardware and software.

Additional points you should be familiar with for network applications:

- Network topology and technology as well as responsibilities relating to your system
- Names or IP addresses of computers and/or basic units to be set up.

**PC mouse, keyboard and monitor for the re_porter basic unit**

You should use the following devices for setting and operation in connection with the re_porter standard unit:

> S-VGA monitor with a minimum resolution of 1024 x 768 Pixels, 17 inch recommended

> USB keyboard and USB mouse

#### 3.1.1 Preconditions for network integration

You must establish the following conditions before you integrate your re_porter system in an existing computer network:

An operational network with TCP/IP protocol is available (10/100/1000 MBit Ethernet or TokenRing).

The integration capabilities of reporter must first be established and verified for all other types of network.

A network administrator must be present during initial operation so that he can intervene immediately in the event of problems with the network.

The network administrator must make available a free IP address, with subnet mask and standard gateway if necessary, for each re_porter standard unit, each setting and picture playback PC. A free IP address is additionally necessary per network segment. This additional IP address is necessary for test set-ups during the start-up procedure and must remain available on conclusion of the work.

With the aid of the Ping help program it must be possible to verify functional communication between the types of installation planned for the re_porter basic units, setting and picture playback PCs! You can also use Ping to verify functional name resolution.

**We recommend the following start-up tools:**

Laptop with installed network card and the necessary network configuration. Installation under WindowsXP or Windows2000 is sufficient for tests. Patch cable for direct connection between the re_porter basic unit and the evaluation PC; alternative: hub or switch.

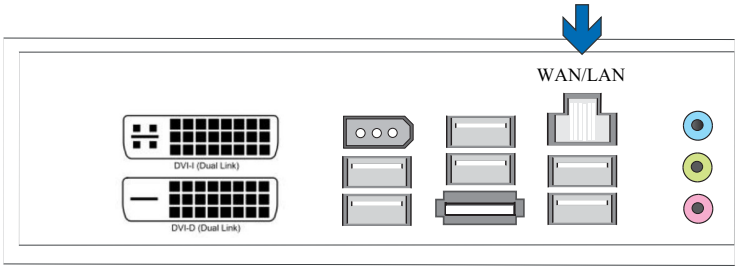



*Figure: Network interface*

Wait until the operating system has completed the start-up procedure and the "Start log on" window is shown!
The recorder client and the database of the basic unit are started automatically during this procedure.

**Do not press any keys during the startup procedure!**

The operating system is precisely pre-configured for the re_porter basic unit. Pressing a key during the start-up procedure could destroy this configuration.

### 3.2 Connection to the basic unit

All connections are made at the rear of the basic unit. For your own safety and the safety of the device, please pay attention to the following precautionary measures.

**! Only carry out all connection work with the re_porter basic unit switched off!**

**! Do not remove the casing! This device only contains maintenance-free components. Have all repairs carried out by qualified personnel.**

**! Only use shielded cable for all control lines!**

**!Twist the cable shield at the end and solder to the frame (chassis) of the SUB-D connection (connector or socket). While doing so:**

**! Make sure not to short-circuit the cable cores with the cable shield. Fit an insulation grommet over the shield to avoid short-circuits.**

**! Do not connect the cable shield to a ground (earth) connection point (pin). ! Keep the twisted section of the cable shield in the connector (socket) as short as possible.**

#### 3.2.1 Information on Installing Own PC Cards and External Devices

The re_porter basic units are equipped with special hardware for digital picture recording and are not "normal" PCs. To avoid intricate installation work and to ensure trouble-free operation, please pay attention to the following information: Wherever possible, only use PC cards supplied by GEUTEBRÜCK. If ordered together with the basic unit, these cards will be already installed and ready for operation. The SCSI adapter card available from GEUTEBRÜCK facilitate the connection of SCSI drives such as hard disks, CD burners etc.

When subsequently ordering a card, we urgently recommend that you also order its installation. This will save intricate and costly installation work and will guarantee trouble-free operation.

Own PC cards are installed at your own risk as, in this case, we cannot accept any responsibility for ensuring trouble-free operation of your system.

Connection of external devices: re_porter basic units do not have a DVD-ROM drive. Therefore, when selecting devices, make sure that they are MS Windows-compatible. If it is necessary for you to install a device driver that cannot be found in the MS Windows directory on the hard disk of the basic unit, the device driver should be on CDRom / DVDRom. You can download the updated GEUTEBRÜCK-compatible drivers at **http://www.geutebrueck.de .** Only use VGA monitors that comply with the minimum specified requirements. Wherever possible, only use standard keyboards and PC mice that are MS Windows -compatible. Devices with additional equipment generally also require additional device driver installation.

Printer connection: Wherever possible use printers that are supported by MS Windows and with the necessary printer driver provided in the MS Windows directory.

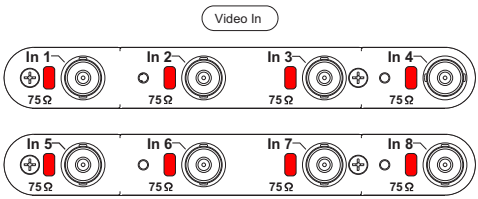
GEUTEBRÜCK offers training courses on how to use and work with re_porter hardware and software effectively.

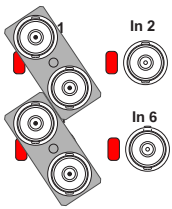
### 3.3 Connections of the re_porter

#### 3.3.1 Video connections

Connect FBAS cameras or other FBAS signal sources to the BNC input sockets of the video inputs "Inl", "In2" etc. Depending on the type of basic unit used they feature:

4 FBAS inputs on re_porter basic unit
8 FBAS inputs on re_porter basic unit + 1 inputcard
12 FBAS inputs on re_porter basic unit + 2 inputcards
16 FBAS inputs on re_porter basic unit + 3 inputcards

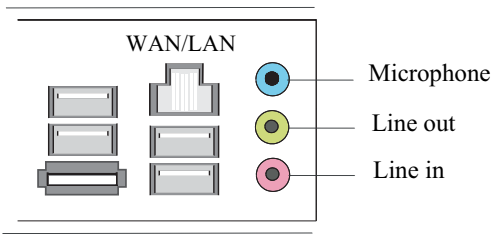



- Use a Y-form BNC distributor for each input to loop through the FBAS video inputs.
  These distributors are available from GEUTEBRUCK under the order number 4.86320.
- Remove the 75 Ω plug-in jumpers at the corresponding inputs and plug the BNC-Y distributors diagonally into the input sockets (see illustration on left).

☑ Initially, set the picture section and the picture definition for each camera via a separate video monitor. Now connect the camera to the basic unit.

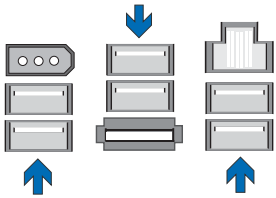
- Audio sources please connect to the Audio connections.





Technical alterations reserved

### 3.3.2 Connections for PC-mouse and -keyboard



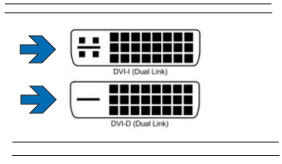
You will require a USB-PC-mouse and a USB-PC-keyboard for setting up and operating the basic unit.

- Connect the mouse and the keyboard to a USB-socket.

Only use standard keyboards and PC mice that are MS Windows - compatible.

*Connections for USB mouse and keyboard at the rear of the basic unit.*

### 3.3.3 Connection for PC monitor (settings and picture playback)



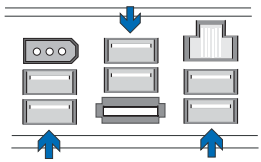

You will require an S-VGA monitor for the purpose of displaying the set-up menu and for picture playback using the Windows GSCView/Win user environment. Use the delivered VGA adaptor to connect an analogue RGB monitor.

- Connect the monitor cable to the DVI socket of the graphics card at the rear of the basic unit.

The device driver belonging to the graphics card is already installed on the basic unit!

*Monitor connection (DVI) at the graphics card at the rear of the basic unit.*

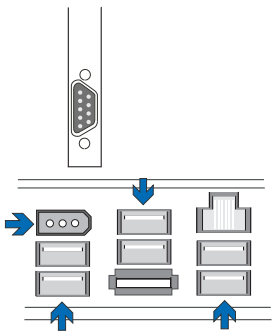
### 3.3.4 Printer connection



You can connect a correspondingly suitable printer to the USB ports
Information on printer installation => Installation of software packages.

*Printer ports (USB sockets) for printer connection at the rear of the basic unit.*

### 3.3.5 Serial port COM 1, USB 2.0 and Fire Wire (IEEE 1394)



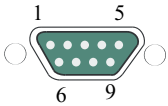
One RS-232 interface is brought out via 9-pin sub-D connector at the COM 1 port.

You can connect external devices with USB 2.0 (Universal Serial Bus) to the USB1/USB6 ports.

You can connect external devices with Fire Wire (IEEE 1394)

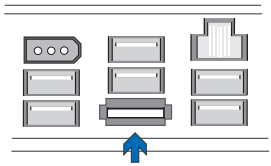
***Serial port COM 1, USB2.0 ports and Fire Wire (IEEE 1394) .***

**Standard assignments of the 9-pin sub-D connector**




| Pin | Function | Pin | Function | Pin | Function |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | DCD | 4 | DTK | 7 | RTS |
| 2 | RxD | 5 | Signal ground (GND) | 8 | CTS |
| 3 | TxD | 6 | DSR | 9 | RI |

### 3.3.6 eSATA-Port



*eSATA- socket*

- One eSATA interface is brought out for connecting external eSATA devices

### 3.3.7 Connection to the Control Inputs (Event Contacts)

The re_porter unit features 16 control inputs, each with 1 kΩ 2 pull-up resistor with respect to +5 V.
re_porter's available 16 control inputs are distributed over the two 25-pin sub-D sockets: input 1 - 8 and input 9 - 16

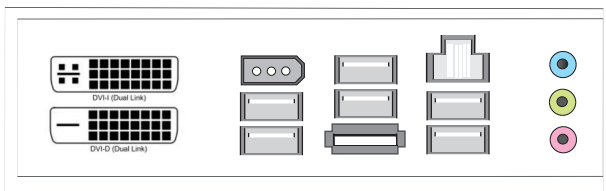



Figure: the two 25-pin sub-D sockets: input 1- 8 and input 9 - 16

- You can connect floating (potential-free) contacts for event recording to these inputs. The event contacts can start and stop (acknowledge) picture recording in the event of opening, closing or tampering. Such a contact can also switch output relays. The function of each input contact can be determined using the menu in the GSC-Setup user environment.

**Tampering surveillance**

Set up the contact intended for this purpose as a make contact. Select the surveillance resistance such that the sum of the surveillance resistance and the line resistance is 510 Ω +/-10%.


Technical alterations reserved

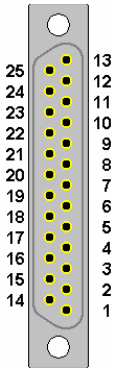
### 3.3.8 Connections at the Relay Outputs

Each basic unit features eight (2 x 4) 24 VDC, 1 A relay outputs. They are brought out at the two 25-pin sub-D sockets Relays 1-4 and Relays 5-8 located on the re_porter backplane.

You can connect, for example, external devices for signalling system errors or event recording via these relay outputs.

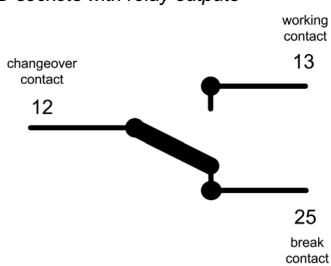
The function of the relay outputs is menu-defined in the GSC setup user environment

**Assignments of the 25-pin sub-D sockets (solder side)**




| Connection | | Signal | Socket 1 | Socket 2 |
|---|---|---|---|---|
| | 13 | working contact | Relay 4 | Relay 8 |
| 25 | | break contact | | |
| | 12 | changeover contact | | |
| 24 | | working contact | Relay 3 | Relay 7 |
| | 11 | break contact | | |
| 23 | | changeover contact | | |
| | 10 | working contact | Relay 2 | Relay 6 |
| 22 | | break contact | | |
| | 9 | changeover contact | | |
| 21 | | working contact | Relay 1 | Relay 5 |
| | 8 | break contact | | |
| 20 | | changeover contact | | |
| | 7 | Ground | | |
| 19 | | Control input | 8 | 16 |
| | 6 | Control input | 7 | 15 |
| 18 | | Ground | | |
| | 5 | Control input | 6 | 14 |
| 17 | | Control input | 5 | 13 |
| | 4 | Ground | | |
| 16 | | Control input | 4 | 12 |
| | 3 | Control input | 3 | 11 |
| 15 | | Ground | | |
| | 2 | Control input | 2 | 10 |
| 14 | | Control input | 1 | 9 |
| | 1 | Ground | | |

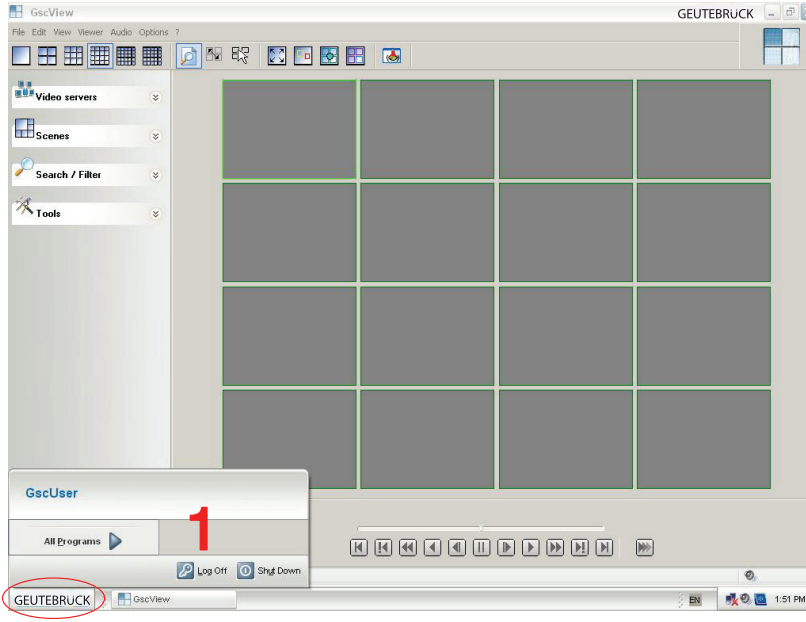
*Figure: 25-pin sub-D sockets with relay outputs*



## 3.4 Switching on basic units

Use a socket to connect the device to 110 VAc - 230 VAc. Press the mains unit ON/OFF switch at the rear panel of the device. This switches on the device.

Wait until the operating system is powered up and the "GSCView" window is displayed!




During this procedure, the recorder client and the basic device's database are automatically started and connected cameras switched on and displayed on respective viewers (windows) in GSCView.

**Please do not press any keys whilst powering up!**
The operating system is precisely pre-configured for your basic re_porter device. By pressing a key during powering up, this configuration could be destroyed.

You are now automatically registered as a **user (GscUser)** with your own corresponding (restricted) pre-configured rights.

### 3.4.1 Full access (administrator rights) for parameterization of the re_porter

In order to gain full access to your re_porter, you must have administrator rights.

For this purpose, please log off as a user and log on as an administrator (see illustrations).

This will be done as follows:

- Use the left mouse button to click the GEUTEBRÜCK button on the left-hand side at the bottom of the task bar.
- The re_porter start menu is opened (see Figure **1**).
- Left-click the "Log off" button (de-register) to de-register as a user.
- The registration / de-registration menu opens.
- For this purpose, please de-register as a user and re-register as an administrator (see Figure **2**).

For security reasons, the previous user name is not displayed in the registration dialog. Enter the following in the **Windows registration** dialog field: **Admin** and **no password.** The Admin user profile allows full access to your re_porter. Confirm with the "ENTER" key or click "OK".

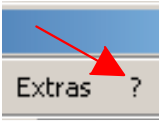
**You are now at operating system level.** The symbols for the applications / tools which are relevant for operating the re_porter are displayed in the Windows start menu.

The re_porter uses the following applications which can be opened using the start bar or from the desktop using a double click:

**GSCSetup** is the re_porter's setup client. Use this Windows screen to set the recording parameters, change and assign passwords and access rights and to enter further users for your system.

**GSCView** is the re_porter's display client. This Windows screen enables the operation, i.e. display and viewing of the pictures saved in the database.

**How to start and how to use the integrated ONLINE HELP**




Opens the online documentation/online help in re_porter-software.

Please klick the left mousebutton on question mark in opened **GSC-Setup** or **GSC-View** software.

To make full use of the capabilities of re_porter, please read both the enclosed instructions for set-up and first use and the help files. They give you all the information you need to use the GSCSetup and GSCView software modules.

Sections 2 and 3 will give you an overview of the structure and operating interfaces of the two software modules.

This information is supplemented with further detail on the configuration in Sections 4 and 5. Section 6 will help you to understand the philosophy of re_porter, and illustrates use of the device through relevant practical examples. Licensed clients will be discussed thoroughly in Section 7.

After establishing one or more connections, four steps are necessary to use any of the functions.

The summary will tell you in which sections you will find further information.

| | |
|---|---|
| **Step 1** | Hardware for initialising the DSP module<br>Further information -> Section 4.5 |
| **Step 2** | Media channels for determining the functionality (permanent recording and/or live streaming, audio, activity mode and privacy zones). Further information -> Section 4.1 |
| **Step 3** | Database, if you want permanent recording<br>Further information -> Section 4.6 |
| **Step 4** | Users, to set up further re_porter users and to specify their rights. Further information -> Section 4.7, with more on the subject of user profiles -> Section 5.1 |

It is possible that you will have to add additional licences before you can use the licensed clients. See Section 4.8 for a discussion of licence management; the licence contents are considered further in Section 7 with reference to the individual clients.

### 3.4.1 Switching off the basic unit

- Close all applications and click on the **Start** button on the task bar.
  Select shut down computer
  Confirm with OK

The operating system is now shut down. Wait until all data are saved. A final screen window indicates when the basic unit is ready to be switched off.

- You can now disconnect your basic unit from the power supply to switch it off.


Technical alterations reserved

## System Recovery (restoring delivery settings)

A recovery DVD is provided with all equipment (re_porter, GeViScope, GeViStation, GSCViewStation, GSCSpeedView). This allows for the recovery of the softwa re installed on the equipment on delivery as well as the original settings.

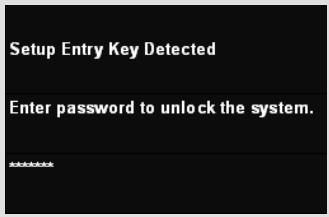
Please note that recovery process should only be carried out by qualified personnel, as all data on the C-Drive will be overwritten!
Should the machine require resetting to its state on delivery, e.g. after a system crash, please proceed as follows:

### External CD/DVD drive

- Connect the DVD drive to a USB socket in the machine according to the instructions provided by the manufacturer.
- Switch on the machine.
- When the start screen appears, press F2. The boot menu appears.

**Good to know...**

On machines with a BIOS password, you will be asked to enter it before the start of the BIOS setup (after pressing F2):

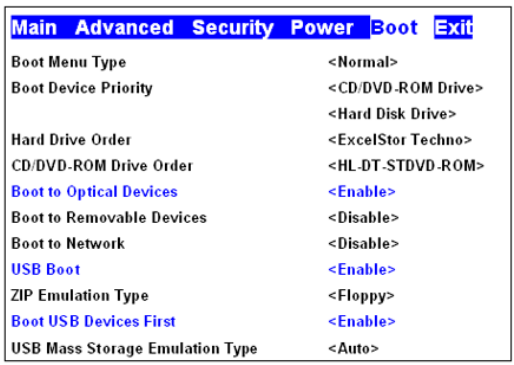



- Go to the BOOT menu.

TIP: Use the arrow keys to move about within the BIOS setup.

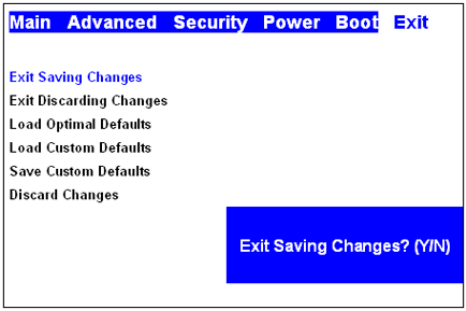
- Switch the setting marked in BLUE to **ENABLE**.

TIP: Use the arrow keys to move about. In order to change something, press ENTER and, with the arrow keys, select ENABLE. Press ENTER again to confirm.




- Open the DVD-ROM drive. Place the recovery DVD in it.
- Go to the **EXIT** menu. Select the entry **Exit Saving Changes**. Confirm with 'Y'.

TIP: During the BIOS setup, no language-specific keyboard is loaded. The English keyboard layout is used. On a German QWERTZ keyboard, you need to press 'Z' for 'Y'. The N is the same for both keyboards.




- The machine reboots.

Now the machine starts the recovery process. The start screen offers two buttons: CONTINUE and CANCEL. CANCEL ends the recovery process immediately and the command line is called up. With CONTINUE, you enter the recovery process.

- Select CONTINUE to start the process and to rest the GeViScope to the same condition as on delivery.
- After conclusion of the installation the computer reboots. In so-doing, it is returned to its state on delivery.

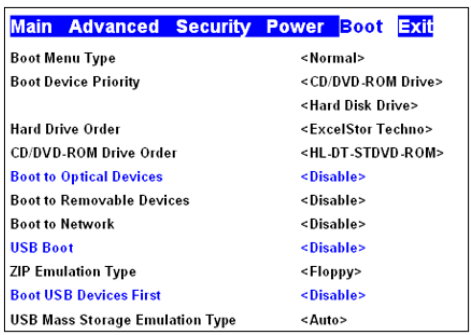
After finishing the recovery, the BIOS settings have to be reset for safety reasons:

- Switch on the machine.
- When the start screen appears, press F2. The boot menu appears.

**Good to know...**

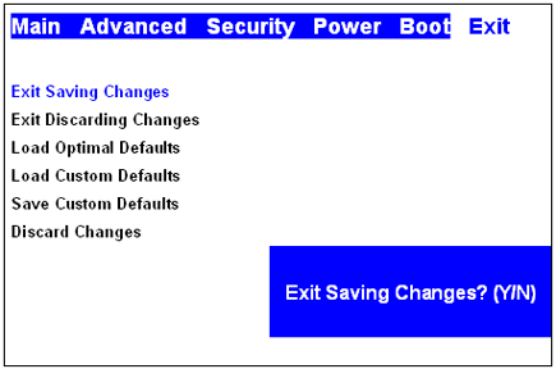
On machines with a BIOS password, you will be asked to enter it before the start of the BIOS setup (after pressing F2):

- Go to the BOOT menu.
- Switch the setting marked in BLUE to **DISABLE**.



- Take the CD/DVD out of the drive.
- Go to the **EXIT** menu. Select the entry **Exit Saving Changes**. Confirm with 'Y'.

TIP: During the BIOS setup, no language-specific keyboard is loaded. The English keyboard layout is used. On a German QWERTZ keyboard, you need to press 'Z' for 'Y'. The N is the same for both keyboards.




- The BIOS is reset and the machine reboots.

# 4. Technical Data re_porter

| Video & Audio | re_porter-4 | re_porter-8 | re_porter-12 | re_porter-16 |
|---|---|---|---|---|
| Videonorm | CCIR / PAL and EIA / NTSC , Studio quality (Sampling rate 13.5 MHz) | | | |
| Resolution MPEG4CCTV | 704 (H) x 576 (V) pixel (4CIF [Frames]), 704 (H) x 288 (V) pixel (2CIF [field/interlaced]),<br>352 (H) x 288 (V) pixel (CIF), 176 (H) x 144 (V) pixel (QCIF),<br>8 bit luminance, 8 bit chrominance | | | |
| Video inputs | Up to 16 Geutebrück video sources, comprising 4 x composite video (BNC-sockets, 1 Vpp / 75 Ohm) via DVSP4, 12 optional analog video sources via CAM2IP, additionally 3 IP based cameras can be connected (license required). Non used DVSP4 channels alternatively can be used for licensing IP based cameras. | | | |
| Audio inputs | 1 x stereo (line in, stereo jack connector 3.5 mm), Sampling rates supported: 32 kHz, 44.1 kHz and 48 kHz, 16 bit | | | |
| Supported network cameras | re_porter supports the direct display and storage of many of the following network camera types: JVC, AXIS, ARECONTVISION, IQInVision, Sony, Sanyo, Bosch and Mobotix. The recording rate strongly depends on the type of network camera. Currently only M-JPEG picture streams can be recorded and displayed. | | | |
| Supported resolutions | Standard & Megapixel cameras can be recorded and displayed with all supported resolutions. | | | |
| **Video & Audio (outputs)** | | | | |
| Video outputs for live and recorded pictures | 1 x 15-pin VGA-connector or DVI output (SVGA, SXGA, UXGA, 16.7 million colors,<br>resolution depending on connected monitor up to 1600 x 1200 pixel) | | | |
| Audio outputs | 1 x stereo (line out, stereo jack connector 3.5 mm) | | | |
| **Interfaces** | | | | |
| Control inputs | 16 internal control inputs, sabotage monitored (switchable) | | | |
| Relay outputs | 8 internal relay outputs, 24 V DC, 1 A | | | |
| Serial | 1 x serial interface (RS-232), only expandable via USB to serial adapters or via PCI-Express extension board | | | |
| USB | 8 x USB 2.0 interfaces (2 front / 6 rear) | | | |
| Ethernet | 1 x Ethernet 10/100/1000 Base-T interface | | | |
| PC-Keyboard, Mouse | PS/2 or USB-connectors at the rear side of the unit | | | |
| **Recording & Transmission** | | | | |
| Picture rates MPEG4CCTV | Separate processing of storage and live transmission (DualChannelStreaming)<br>5Mbit/s @ 4CIF resolution per channel | | | |
| Compression settings | Variable GOP length - VGL / Variable frame rate - VFR<br>Variable variable bit rate - VBR / Constant picture quality - CPQ | | | |
| Network data reduction concepts | Dynamic Live Streaming (DLS) - Only required data will be transmitted<br>Intelligent Compression Dynamics (ICD) - Only relevant informations are processed with high quality | | | |
| Storage data reduction concepts | Fading Long Term Memory (FLTM) - Long term data reduction by definition<br>Region Of Non Interest (RONI) - Irrelevant picture areas can be defined and processed at low quality levels | | | |
| Latency times MPEG4CCTV | Transmission: Low < 150 ms<br>Time synchronous playback in real time<br>Change over times/Display: Without delays<br>Extremely optimized rewind display function without interruptions | | | |
| Database throughput | Up to 100 Frames per second (4 channels x 25 Fps/channel) | | | |
| Display throughput(Live/ Recorded pictures) | Livestream: Up to 400 pictures/s in all available formats (Dynamic Live Streaming)<br>Recorded pictures - time sync GSCView- windows: Up to 400 fps [2CIF]<br>Recorded pictures - time asynchronous GSCView-windows: Approx. 250 - 350 fps [2CIF]<br>(All values corresponds to a separate evaluation station equipped with an Intel Core 2 Duo > 2.4 GHz, 1 GB RAM accessing one re_porter-16 unit, all readings are given as total sum over all GSCView-windows) | | | |
| Soft-matrix | Real „live transmission" with max. 25 Fps per each available video channel (analog sources)<br>Network cameras can be transmitted with their supported frame rate per channel (digital sources) | | | |
| **Storage media** | | | | |
| Internal | Max. 2 S-ATA hard discs for the multimedia database and the operation system, only limited by current HDD capacities (e.g. 2 x 1 TB) | | | |
| External | Optional external storage media on request | | | |
| **General** | | | | |
| Operating system | Windows XP embedded on the configurable S-ATA hard disc | | | |
| Main memory | 2 x 512 MB RAM | | | |
| Power supply | Mains unit: 110 - 240 V AC / 60 - 50 Hz ± 10 %, 300 W | | | |
| Power consumption | Approx. 115 W | | | |
| Mains connector | IEC 320 C13 appliance connector | | | |
| Environmental temperature | 0 °C to + 35 °C | | | |
| Dimensions in mm:<br>19"-version<br>Desktop version | <br>3 HE x 415 mm (depth)<br>443 x 135 x 415 (W x H x D) | | | |
| Weight | Approx. 11.6 kg (incl. 2 hard disks) | | | |
| **Order no.** | **0.34834** | **0.34835** | **0.34836** | **0.34837** |



Technical alterations reserved

GEUTEBRÜCK

# re_porter

## Manuel de service

**Table des matières**


| | | |
|---|---|---|
| **1.** | **Introduction** | 2 |
| 1.1 | Indications de sécurité et de précaution | 2 |
| **2.** | **Les matériels de l'appareil** | 3 |
| 2.1 | Les composants matériels | 3 |
| | Vues extérieures des appareils de base | 3 |
| 2.2.1 | Face frontale de l'appareil de base reporter | 3 |
| 2.2 | Face arrière de l'appareil de base re_porter | 4 |
| **3.** | **Installation d'un système re_porter** | 5 |
| 3.1 | Conditions préalables | 5 |
| 3.1.1 | Conditions pour l'intégration au réseau | 5 |
| 3.2 | Travaux de raccordement sur l'appareil de base | 7 |
| 3.2.1 | Indications pour l'installation de vos propres cartes PC et de vos appareils externes | 7 |
| 3.3 | Les raccords du re_porter | 8 |
| 3.3.1 | Les raccords vidéo / audio | 8 |
| 3.3.2 | Les raccords pour la souris et le clavier de PC | 9 |
| 3.3.3 | Le raccord pour moniteur de PC (pour le paramétrage et la visualisation des images) | 9 |
| 3.3.4 | Le port d'imprim ante | 9 |
| 3.3.5 | Les ports sériels COM 1 | 9 |
| 3.3.6 | Le port eSATA | 10 |
| 3.3.7 | Raccords aux entrées de commande (contacts d'évènement) | 10 |
| 3.3.8 | Raccords aux sorties de relais | 11 |
| 3.4 | Mettre en marche l'appareil de base | 12 |
| 3.4.1 | Arrêter l'appareil de base | 13 |
| 3.5 | Instructions relatives au DVD de récupération | 15 |
| **4.** | **Versions et spécifications re_porter** | 18 |
| 4.1 | Données techniques et fonctions du re_porter | 18 |


Français

# 1. Introduction

## Généralités

Nous vous remercions pour votre décision d'acheter un appareil de la série système GEUTEBRÜCK. GEUTEBRÜCK est **le** fournisseur système pour les applications globales de gestion sécuritaire assistée par vidéo - ceci aussi dans le domaine analogique que numérique. Depuis de nombreuses années, GEUTEBRÜCK est la référence dans le domaine des technologies de sécurité commandées par microprocesseurs. Les technologies mises en œuvre dans nos appareils sont le fruit de nos propres efforts de développement et de ceux de fournisseurs rigoureusement sélectionnés. C'est ainsi que nous sommes en mesure de vous garantir la combinaison particulièrement harmonieuse des composants proposés par GEUTEBRÜCK.

## Le contenu des présentes instructions

Ce document vous montrera la manière de mettre en service votre appareil de base re_porter, au complet, y compris toutes les connexions vidéo et de commande.

## Documentation plus détaillée

Vous pourrez lire la documentation en ligne après avoir raccordée le moniteur du PC, le clavier et la souris, ceci en appelant l'aide en ligne (**?** dans la barre de menu) dans le logiciel re_porter. Veuillez lire intégralement les descriptions disponibles sous forme électronique afin que vous puissiez, sans aucune restriction, mettre en service et utiliser votre appareil !

## 1.1 Indications de sécurité et de précaution

**Utilisez cet appareil uniquement à la tension du réseau public !**
Travaillez exclusivement avec la tension électrique indiquée sur la plaque signalétique de l'appareil.
Ne procédez aux branchements que lorsque l'appareil est hors tension. Raccordez toujours l'appareil en dernier lieu à votre réseau d'alimentation électrique.

**Pour éviter les risques d'incendie et d'électrocution :**
Protégez votre appareil envers toutes les pénétrations d'humidité ou de corps étrangers. Ne l'utilisez que dans la plage des températures indiquée.

**Coupez immédiatement votre appareil de la tension réseau en cas de :**
- dommages constatés sur le câble d'alimentation ou le connecteur réseau,
- pénétration de liquides ou de corps étrangers dans l'appareil,
- de dommages du caisson,
- lors du nettoyage de l'appareil.

Utilisez la prise de courant électrique qui est proche de l'appareil et facilement accessible.

**N'ouvrez pas l'appareil !** L'intérieur de l'appareil n'abrite aucune composante qu'il est nécessaire de régler par l'utilisateur.

**Ne démontez pas le caisson !** L'intérieur de l'appareil abrite exclusivement des composants qui ne nécessitent aucune maintenance. Confiez tous les travaux de réparation exclusivement à des techniciens qualifiés.

**Pour éviter les accumulations de chaleur :** Assurez-vous qu'il existe suffisamment d'espace à l'arrière de l'appareil pour les sorties d'aération de l'appareil.

**Pour éviter les dysfonctionnements graves :**
N'installez pas de logiciels utilisateurs supplémentaires sur l'appareil de base, l'ordinateur d'évaluation ou de réglage, ou uniquement après concertation avec la société GEUTEBRÜCK GmbH. **L'installation et l'utilisation de tels logiciels se feront à vos risques et périls.**

## 2 Les matériels de l'appareil

Les matériels de l'appareil re_porter sont assemblés par GEUTEBRÜCK suivants vos prescriptions, ils sont aussi pré-configurés conformément à vos besoins spécifiques.

### 2.1 Les composants matériels

Un autocollant contenant les données de configuration des appareils est apposé sur la face intérieure du panneau frontal ou sur la face arrière de votre appareil de base.

### 2.2 Vues extérieures des appareils de base

#### 2.2.1 Face frontale de l'appareil de base re_porter

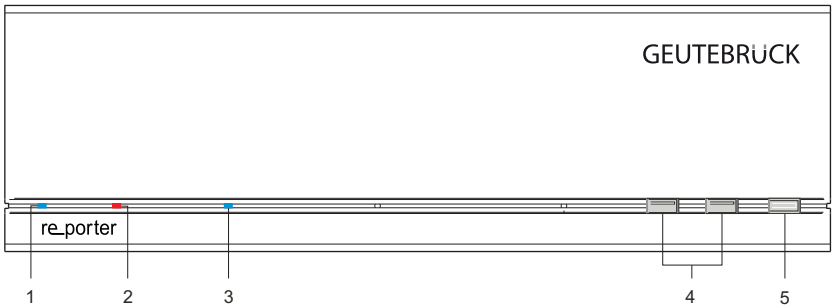



*Figure : vue du panneau frontal re_porter:*

1 Power [**Alimentation**] : DEL d'indication de service (bleue).
2 Error [**Erreur**] : DEL d'erreur (rouge).
Est allumée en permanence dans le cas d'un dysfonctionnement.
3 Record [**Enregistrement**] : DEL d'indication du mode d'enregistrement (bleue).
Clignote ou est allumée en permanence lorsque des images sont transmises à la base de données.
4 Ports USB
5 Bouton d'action (par exemple pour la enregistrement en USB)

## 2.3 Face arrière de l'appareil re_porter

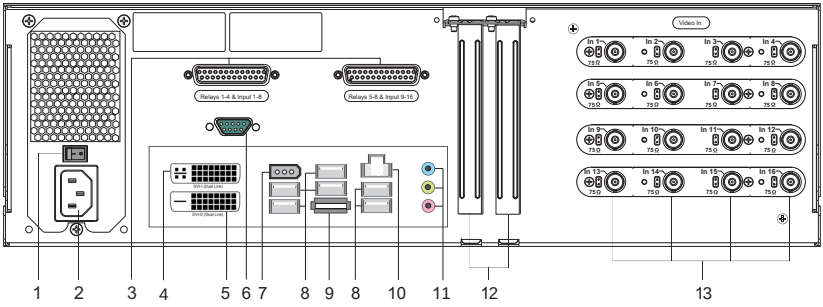



*Figure : Face arrière de l'appareil re_porter*

**Raccords et commutateurs**

1 Commutateur Marche/Arrêt.
2 Raccord pour l'alimentation électrique
3 Entrées de commande pour le raccordement de contacts externes servant à l'enregistrement d'images vidéo commandé par événement/sorties de relais
4 Carte graphique pour le raccordement d'un moniteur de PC (DVI-I)
5 Carte graphique pour le raccordement d'un moniteur de PC (DVI-D)
6 Interface sérielle RS-232 COM1 (connecteur Sub-D 9 broches)
7 Port IEEE 1394 ('Fire Wire')
8 Interfaces de bus USB
9 Port eSATA
10 Connexion réseau (Ethernet 10 /100 / 1000 Base/T - RJ45)
11 Connexions de carte audio (Entrées audio)
12 Slots pour cartes optionnelles :
carte RS-232, adaptateur SCSI, etc. (PCI Express)
13 Entrées vidéo (BNC) pour le raccordement des caméras ou des autres sources de signaux vidéo

La position des raccords est susceptible de varier ! (Veuillez consulter le manuel relatif à la carte-mère jointe à votre appareil en cas de divergences).

## 3. Installation d'un système re_porter

### 3.1 Conditions préalables

Avant de commencer les travaux de branchement et de paramétrage, vous devez connaître ou vous informer des points suivants au sujet de vos matériels et de l'utilisation de votre installation :

- le nombre et le type des caméras dont vous voulez enregistrer les images,
- le nombre et le type des contacts d'entrée pour les enregistrements commandés par les évènements,
- si des GAB ou des lecteurs de cartes sont intégrés à l'installation : le protocole et les paramètres sériels,
- la capacité de stockage en mémoire nécessaire pour les données d'images (comptez pour la gestion des images un supplément de 15% de la capacité de stockage d'images calculée),
- la trame d'enregistrement (nombre d'images par unité de temps) des caméras correspondantes pour l'enregistrement permanent et/ou l'enregistrement commandé par évènement,

Vous avez l'expérience de l'utilisation de MS Windows, vous êtes en mesure d'installer le matériel et le logiciel, etc.
Dans le cas des applications en réseau, vous devrez connaître également :

- la topologie et la technologie de réseau ainsi que la répartition des compétences de votre installation,
- les noms des ordinateurs ou les adresses IP des ordinateurs ou des appareils de base que vous devez configurer.

**Souris, clavier et moniteur de PC pour l'appareil de base re_porter**

Nous vous recommandons d'utiliser les appareils suivants pour le paramétrage et la commande de votre appareil de base re_porter :

- moniteur S-VGA avec une résolution minimale de 1024 x 768 pixels, une taille de 17 pouces est recommandée,
- clavier USB et souris USB.

#### 3.1.1 Conditions pour l'intégration au réseau

**Avant** d'intégrer votre installation re_porter dans un réseau d'ordinateurs existant, vous devrez vous assurer que les conditions suivantes sont réunies :

- Il existe un réseau fonctionnel prenant en charge le protocole TCP/IP (Ethernet 100/1000 Mbits ou Token-Ring [réseau en anneau à jeton]). Pour tous les autres types de réseau, il faudra dans un premier temps fournir la preuve de l'intégrabilité de re_porter.
- Un administrateur réseau capable d'intervenir immédiatement en cas de problèmes avec le réseau est sur place lors de la mise en service.
- L'administrateur réseau responsable doit fournir une adresse IP libre pour chaque appareil de base re_porter, chaque PC de paramétrage et de visualisation d'images - le cas échéant avec le masque de sous-réseau [Subnet-Mask] et la passerelle standard. Une adresse IP libre sera en outre nécessaire pour chaque segment du réseau. Cette adresse IP complémentaire est nécessaire aux montages expérimentaux lors de la phase de mise en service, elle devra impérativement rester disponible après la fin des travaux.
- Le programme auxiliaire Ping doit démontrer une parfaite communication entre les modes d'installation prévus pour les appareils de base re_porter et les PC de paramétrage et de visualisation d'images ! Vous pourrez encore constater le bon fonctionnement de la résolution nominale grâce à l'utilitaire Ping.

**Comme outils de mise en service, nous vous recommandons :**

- Ordinateur portable avec carte réseau dûment installée et la configuration réseau nécessaire. Une installation sous Windows 2000 ou Windows XP sera suffisante pour la réalisation des tests.
- Câble réseau à conducteurs transposés (câble Patch) pour la connexion directe entre l'appareil de base re_porter et le PC d'évaluation ; alternative : hub ou switch.

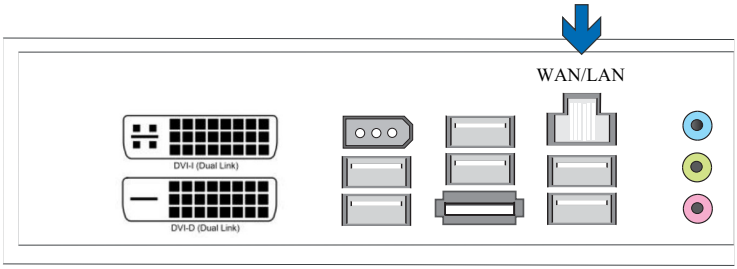



*Figure : connexion réseau*

### 3.2 Travaux de raccordement sur l'appareil de base

Tous les travaux de raccordement s'effectuent sur la face arrière de l'appareil de base. Veuillez prendre les mesures de précaution suivantes pour votre propre sécurité et celle de l'appareil.

- **! Effectuez tous les travaux de raccordement uniquement lorsque l'appareil de base re_porter est à l'arrêt !**
- **! Ne démontez pas le caisson ! A l'intérieur de l'appareil, il n'existe que des composants qui ne nécessitent aucune maintenance. Confiez tous les travaux de réparation exclusivement à des techniciens qualifiés.**
- **! Utilisez exclusivement des câbles blindés pour tous les lignes de commande !**
- **! Torsadez le blindage des lignes aux extrémités et brasez ce dernier sur l'encadrement de la connexion SUB-D (connecteur ou prise). Ce faisant :**
- **! ne court-circuitez pas les brins du câble avec le blindage du câble. Poussez la douille d'extrémité isolante sur le blindage du câble afin d'éviter les courts-circuits.**
- **! N'embrochez pas le blindage du câble sur une connexion à la masse (broche). Maintenir le segment torsadé du blindage de câble aussi court que possible dans le connecteur (prise).**

#### 3.2.1 Indications pour l'installation de vos propres cartes PC et de vos appareils externes

Les appareils de base re_porter sont équipés d'un composant matériel spécial servant à l'enregistrement numérique des images, ils ne sont pas des ordinateurs "normaux". Veuillez observer les remarques suivantes pour éviter les travaux d'installation laborieux et pour garantir un fonctionnement sans erreur :

Si possible, utilisez exclusivement les cartes de PC proposées par GEUTEBRÜCK. Dans le cas où vous avez commandé ces cartes en même temps que l'appareil de base, alors elles seront déjà installées et configurées à la livraison, prêtes au fonctionnement.

La carte d'adaptation SCSI proposée par GEUTEBRÜCK vous permettra par exemple de raccorder des lecteurs SCSI tels que des disques durs, des graveurs de CD, etc.

Si vous commandez une carte à une date ultérieure, nous vous recommandons vivement de commander au même moment, directement, le montage et l'installation. Ceci vous épargnera un travail d'installation et de configuration pénible tout en vous garantissant le bon fonctionnement des matériels.

Vous encourez seul le risque découlant du montage de vos propres cartes de PC, car, dans ce cas, nous ne pourrons accepter une quelconque responsabilité pour le bon fonctionnement de votre installation.
**Informations générales pour le raccordement d'appareils externes :** Les appareils de base re_porter ne possèdent aucun lecteur CD-ROM ou DVD. C'est pourquoi, en choisissant les appareils, vous devez veiller à ce que ces derniers soient compatibles avec MS Windows. Si vous devez installer un pilote de gestion de périphérique que vous ne retrouvez pas dans le dossier Windows sur le disque dur de l'appareil de base, alors procurez-vous ce pilote sur CD-ROM ! Vous pouvez également télécharger les pilotes de gestion compatibles GEUTEBRÜCK les plus récents à l'adresse

**http://www.geutebrueck.de.**

Utilisez exclusivement des moniteurs VGA qui répondent aux exigences minimales énumérées dans le présent document. Si possible, utilisez exclusivement des claviers et des souris de PC standard, qui sont compatibles avec MS Windows.

Raccordement d'une imprimante : Si possible, utilisez des imprimantes qui sont pris en charge par MS Windows et dont les pilotes de gestion se trouvent sur le disque dur du système, dans le dossier Windows. GEUTEBRÜCK propose des ateliers de formation devant vous permettre un maniement sûr des matériels et logiciels re_porter.

### 3.3 Les raccords du re_porter
### 3.3.1 Les raccords vidéo

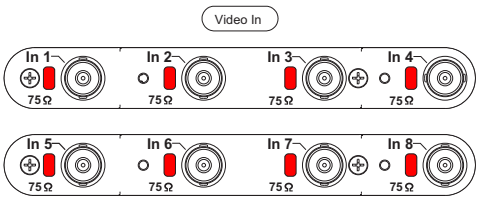
Vous raccorderez les caméras FBAS et les autres sources de signaux FBAS aux prises d'entrée BNC des entrées vidéo "In1", "In2", etc.. Selon l'appareil de base utilisé, vous disposerez ainsi de :

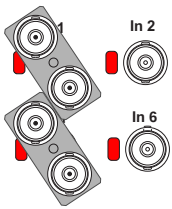
4 entrées FBAS sur l'appareil de base re_porter.

8 entrées FBAS pour l'appareil de base re_porter + 1 carte d'extension DSP.

12 entrées FBAS pour l'appareil de base re_porter + 2 cartes d'extension DSP.

16 entrées FBAS pour l'appareil de base re_porter + 3 cartes d'extension DSP.

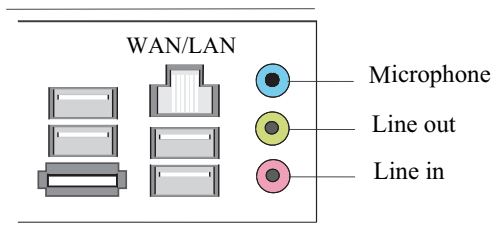


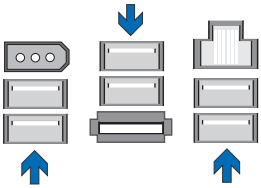

- Pour la mise en boucle des entrées vidéo FBAS, utilisez pour chaque entrée un distributeur BNC de forme Y.
  Ces derniers sont disponibles auprès de GEUTEBRÜCK sous la référence article 4.86320.
- Démontez aux entrées concernées les jarretières 75 Ω et embrochez les distributeurs BNC-Y en diagonal sur les prises d'entrée (voir figure de gauche).

☑ Réglez dans un premier temps la zone d'image et la netteté de l'image de chaque caméra sur un moniteur vidéo séparé. Ensuite, raccordez la caméra à l'appareil de base.

- Raccordez les sources des signaux audio aux entrées audio



### 3.3.2 Les raccords pour la souris et le clavier de PC



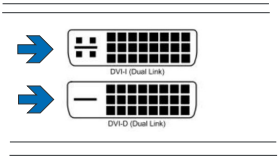
Pour la configuration et l'utilisation de l'appareil de base, vous aurez besoin d'une souris de PC USB et d'un clavier de PC USB.

Connectez la souris à une prise USB et le clavier à une prise USB

Utilisez exclusivement des claviers et des souris de PC standard, qui sont compatibles avec MS Windows.

*Raccords pour la souris et le clavier USB sur la face arrière de l'appareil de base.*

### 3.3.3 Le raccord pour moniteur de PC (pour le paramétrage et la visualisation des images)



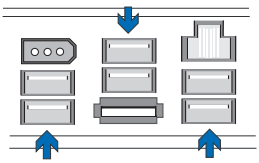

Vous avez besoin d'un moniteur S-VGA pour l'affichage des menus deconfiguration et la visualisation des images via l'interface utilisateur Windows GSCView.
Utilisez l'adapteur VGA pour la connexion des moniteurs analogiques.

Raccordez le câble du moniteur à la prise DVI de la carte graphique installé à la face arrière de l'appareil de base.

Le pilote de gestion de la carte graphique est déjà installé sur l'appareil de base !

*Raccord pour le moniteur (prise DVI) sur la face arrière de l'appareil de base.*

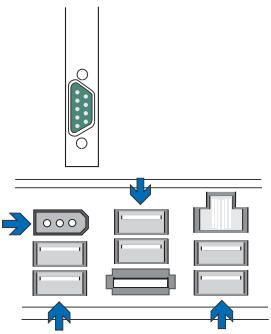
### 3.3.4 Le port d'imprimante



Aux ports USB, vous pouvez raccorder une imprimante appropriée.

*Port imprimante (prise USB) pour raccorder une imprimante à la face arrière de l'appareil de base.*

### 3.3.5 Les ports sériels COM 1 / USB / IEEE 1394 (Fire Wire)



Une interface RS-232 débouche au port COM1 pour accueillir un connecteur Sub-D à 9 broches.

Les ports USB1 à USB6 vous donnent la possibilité de raccorder des appareils externes compatibles USB (Universal Serial Bus).

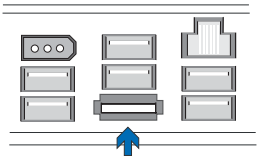
Le port IEEE 1394 vous donnent la possibilité de raccorder des appareils externes compatibles 'Fire Wire'.

*Port sériel, USB et IEEE 1394 (Fire Wire)*

**Affectation standard des broches des connecteurs Sub-D à 9 broches**

| Broche | \| Fonction | Broche | Fonction | Broche | Fonction |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | \| JDCD | 4 | DTR | 7 | RTS |
| 2 | \| RxD | 5 | Signal de masse (GND) | 8 | CTS |
| 3 | \| TxD | 6 | DSR | 9 | RI |

### 3.3.6 Le port eSATA



➢ Le port eSATA vous donnent la possibilité de raccorder des appareils externes compatibles eSATA.

*eSATA- interface*

### 3.3.7 Raccords aux entrées de commande (contacts d'évènement)

L'appareil re_porter dispose de 16 entrées de commande présentant respectivement une résistance de tirage [pull-up] de 1 kΩ sur + 5 V.

Les entrées de commande sont réparties sur les deux prises Sub-D de 25 broches : Input [Entrées] 1-8 et Input [Entrées] 9-16.

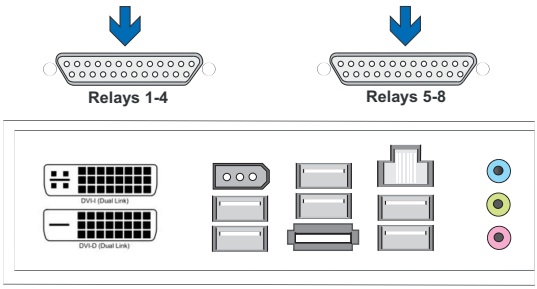



*Figure : prises Sub-D de 25 broches : entrées 1-8 et entrées 9-16*

➔ Ces entrées vous offrent la possibilité de raccorder des contacts sans potentiel servant à l'enregistrement commandé par évènement.
Les contacts d'évènement sont en mesure de déclencher et d'arrêter l'enregistrement à l'ouverture, à la fermeture ou en cas de sabotage (acquittement). Un tel évènement de contact pourra également commuter des relais de sortie. Vous réglerez la fonction exacte de chacun des contacts d'entrée par le biais du menu dans la surface de configuration GSCSetup.

**Pour la surveillance de sabotage**

Spécifiez le contact prévu à cet effet comme contact de fermeture. Sélectionnez alors la résistance de surveillance de manière à ce que la somme de la résistance de surveillance et de la résistance de ligne soit égale à 510 Ω +/- 10 %.

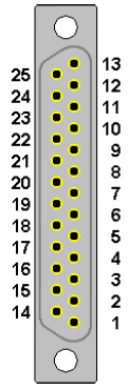
### 3.3.8 Raccords aux sorties de relais

Chaque appareil de base dispose de huit (2 x 4) sorties de relais de 24 VDC, 1 A. Ces dernières se répartissent également sur les deux prises Sub-D de 25 broches : Relays [Relais] 1-4 et Relays [Relais] 5-8.

A ces sorties de relais, il vous sera possible, par exemple, de raccorder des appareils externespour la notification des erreurs du système ou des enregistrements commandés par évènement.

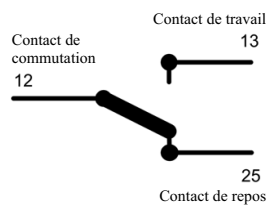
Vous réglerez la fonction exacte de chacune des sorties de relais par le biais du menu dans la surface de configuration GSCSetup.

**Affectation des broches de la (des) prise(s) Sub-D à 25 broches - côté brasage**




| Raccord | | Signal | Prise 1 | Prise 2 |
|---|---|---|---|---|
| | 13 | Contact de travail | Relais 4 | Relais 8 |
| 25 | | Contact de repos | | |
| | 12 | Contact de commutation | | |
| 24 | | Contact de travail | Relais 3 | Relais 7 |
| | 11 | Contact de repos | | |
| 23 | | Contact de commutation | | |
| | 10 | Contact de travail | Relais 2 | Relais 6 |
| 22 | | Contact de repos | | |
| | 9 | Contact de commutation | | |
| 21 | | Contact de travail | Relais 1 | Relais 5 |
| | 8 | Contact de repos | | |
| 20 | | Contact de commutation | | |
| | 7 | Masse | | |
| 19 | | Entrée de commutation | 8 | 16 |
| | 6 | Entrée de commutation | 7 | 15 |
| 18 | | Masse | | |
| | 5 | Entrée de commutation | 6 | 14 |
| 17 | | Entrée de commutation | 5 | 13 |
| | 4 | Masse | | |
| 16 | | Entrée de commutation | 4 | 12 |
| | 3 | Entrée de commutation | 3 | 11 |
| 15 | | Masse | | |
| | 2 | Entrée de commutation | 2 | 10 |
| 14 | | Entrée de commutation | 1 | 9 |
| | 1 | Masse | | |

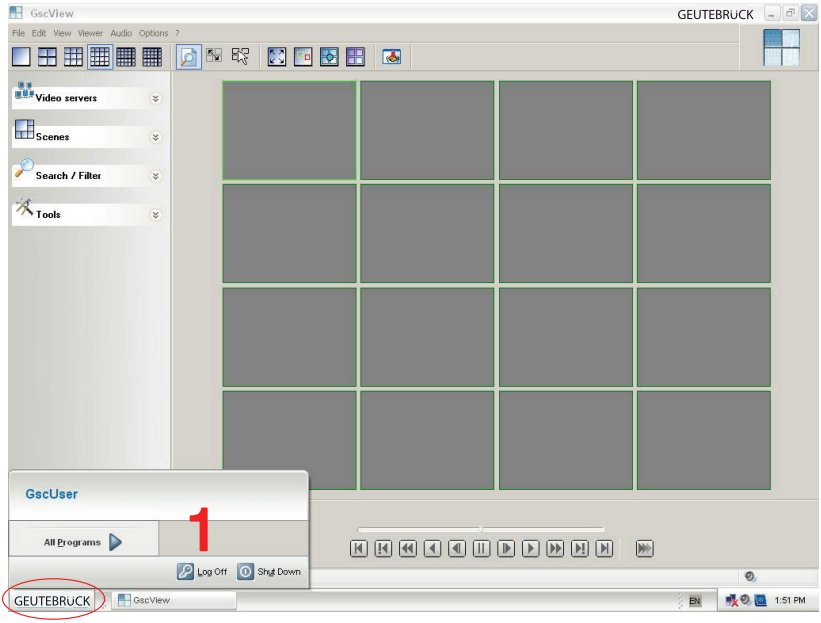
*Figure : prises Sub-D de 25 broches : Relais 1-4 et Relais 5-8*



## 3.4 Mise en marche de l'unité de base

Branchez l'unité à des prises 110 VAc - 230 VAc. Appuyez sur l'interrupteur d'alimentation électrique au dos de l'unité. L'unité de base est alors mise en marche.

Attendez que le système d'exploitation soit mis en marche et que la fenêtre « GSCView » s'affiche !




Cette procédure lance automatiquement le client-enregistreur et la banque de données. Les caméras raccordées s'allument et s'affichent automatiquement dans GSCView sur les visualiseurs correspondants (fenêtres).

**N'actionnez aucune touche lors du démarrage !**
Le système d'exploitation est préconfiguré exactement pour votre unité de base re_porter. L'actionnement d'une touche lors du démarrage peut déconfigurer le système.

Vous êtes alors automatiquement identifié en tant qu'**Utilisateur (GscUser)** et disposez des droits correspondants (limités) préconfigurés.

### 3.4.1 Accès complet (droits administrateurs) au paramétrage du re_porter

Pour jouir d'un accès complet au re_porter, vous devez disposer des droits administrateur. Pour ce faire, déconnectez-vous de votre compte utilisateur et identifiez-vous en tant qu'administrateur (voir les captures d'écran).

Voici les étapes à suivre :

- Faites un clic gauche sur le bouton GEUTEBRÜCK à gauche et en dessous de la barre des tâches.
- Le menu de démarrage du re_porter s'ouvre (voir la capture d'écran **1**)
- Faites un clic gauche sur le bouton « Log Off » (Quitter) pour quitter votre compte utilisateur.
- Le menu d'ouverture et de fermeture de session s'affiche.
- Quittez votre compte utilisateur et identifiez-vous à nouveau, cette fois-ci comme administrateur. (voir la capture d'écran **2**).

Pour des raisons de sécurité, le dernier identifiant ne s'affiche pas dans la fenêtre de dialogue. Entrez les informations suivantes dans le champ **Windows - Identification** : **Admin** et **pas de mot de passe**. Le profil utilisateur Admin permet un accès complet au re_porter. Confirmez avec la touche « ENTRÉE » ou cliquez sur « OK ».

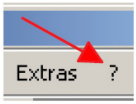
**Vous avez maintenant accédé au système d'exploitation.** Dans le menu de démarrage de Windows s'affichent les symboles des applications/outils importants pour l'utilisation de re_porter.
Le re_porter dispose des applications suivantes qui peuvent être ouvertes par le biais du menu Démarrer ou sur le bureau en faisant un double-clic.

**GSCSetup** est le client d'installation du re_porter. Dans cette interface Windows, vous définissez les paramètres d'enregistrement, modifiez et attribuez les mots de passe et droits d'accès et créez de nouveaux profils utilisateur pour votre installation.

**GSCView** est le client de transmission du re_porter. Cette interface Windows est l'interface d'utilisation, c'est à dire l'interface de transmission et d'affichage des images déposées dans la banque de données.

**Ouvrir et utiliser la documentation en ligne (OnlineHelp)**

Lancez l'aide en ligne intégrée par un clic gauche de la souris sur le point d'interrogation qui figure dans la barre de titre des applications ouvertes GSCView ou GSCSet.




Quatre étapes de travail sont nécessaires pour l'utilisation de toutes les fonctions après la création d'une ou de plusieurs connexions. Le tableau d'ensemble ci-après vous montre le chapitre de l'aide en ligne qui vous fournit de plus amples informations.

| | |
|---|---|
| **Etape 1** | Hardware [Matériels] pour l'initialisation des modules DSP.<br>Informations détaillées -> chapitre 4.5 de l'aide en ligne |
| **Etape 2** | Media channels [Canaux média] pour la détermination de la fonctionnalité (enregistrement permanent et/ou lecture vidéo en direct, audio, Activity mode [Détection d'activités] et Privacy zones [Masquage de zones d'image])<br>Informations détaillées -> chapitre 4.1 de l'aide en ligne |
| **Etape 3** | Database [Base de données], dans le cas où vous souhaitez un enregistrement permanent.<br>Informations détaillées -> chapitre 4.6 de l'aide en ligne |
| **Etape 4** | User [Utilisateur], pour créer de nouveaux utilisateurs re_porter et définir leurs droits respectifs.<br>Informations détaillées -> chapitre 4.7 de l'aide en ligne et, pour le thème des profils utilisateur -> chapitre 5.1. |

Dans certaines circonstances, vous devrez encore ajouter des licences afin que vous puissiez utiliser les clients couverts par la licence. Veuillez à cet effet lire le chapitre 4.8 relatif à la gestion des licences et le chapitre 7 pour les contenus des différentes licences des clients individuels.

### 3.4.1 Arrêter l'appareil de base

- Quittez toutes les applications qui courent et cliquez sur le bouton **Démarrage** dans la barre des tâches.
- Sélectionner l'option "Arrêter l'ordinateur".
- Validez vos introductions par OK.

Le système d'exploitation s'arrête maintenant. Attendez que toutes les données aient été sauvegardées. Une dernière fenêtre à l'écran vous signalera quand vous pouvez arrêter l'appareil.

- Maintenant, vous pouvez déconnecter votre appareil de base du réseau et donc l'éteindre.

## 3.5 Récupération du système (l'état de la livraison)

Un DVD de récupération est fourni avec chaque appareil (re_porter, GeViScope, GSCViewStation, GeViStation, GSCSpeedView) afin de vous permettre de rétablir le logiciel installé à la livraison et les paramètres initiaux.

Veuillez noter que le travail de récupération devrait être exécuté exclusivement par un personnel qualifié, car il s'accompagnera de la surécriture de tous les données contenues dans la partition C de votre disque dur !

Veuillez procéder de la manière décrite ci-après si, des fois, vous remettez l'appareil à l'état de la livraison, par exemple après une panne du système :

**Lecteur CD / DVD externe**

- Raccordez le lecteur de DVD à une prise USB de l'appareil conformément à la description fournie par votre fabricant.
- Mettez en marche l'appareil.
- Lorsqu'apparaît l'écran de démarrage, appuyez sur la touche F2. A l'écran s'affiche le menu de démarrage.

**Bon à savoir**

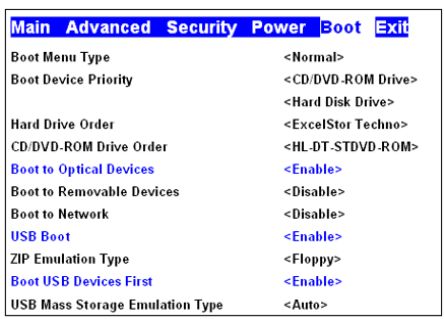
On vous demandera, avec les appareils nécessitant un mot de passe BIOS, d'entrer un mot de passe BIOS avant le lancement du programme du BIOS (après avoir appuyé sur la touche F2).

- Ouvrez le menu BOOT [Démarrage].

CONSEIL : Utilisez les touches des flèches pour vous déplacer à l'intérieur du programme du BIOS.

- Réglez les trois paramètres BLEUS sur **ENABLE** [activé].

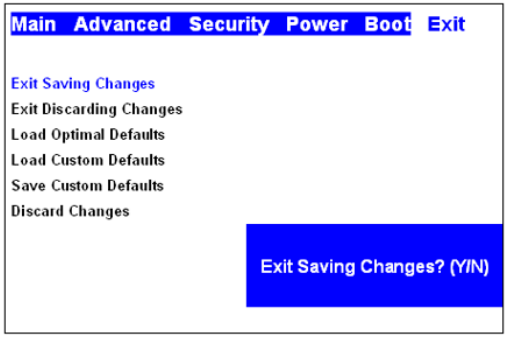
CONSEIL : Utilisez les touches des flèches pour vous déplacer. Pour effectuer une modification, appuyez sur ENTRÉE, puis, à l'aide des flèches, sélectionnez ENABLE. Appuyez à nouveau sur ENTRÉE pour confirmer.



▸ Ouvrez le lecteur de DVD-ROM. Insérez le DVD de récupération dans le lecteur.

▸ Ouvrez le menu **EXIT**. Sélectionnez l'entrée **Exit Saving Changes**. Confirmez avec Y.

CONSEIL : Lorsque vous êtes à l'intérieur du programme du BIOS, il n'est pas possible d'utiliser un clavier autre que le clavier anglais. Seul s'applique le clavier anglais. Sur un clavier allemand QWERTZ, appuyez sur la touche Z pour entrer Y. Le N est identique dans les deux claviers.




▸ L'appareil redémarre.

L'appareil lance maintenant le processus de récupération. L'écran de démarrage vous offre deux boutons : Continue [Continuer] et Cancel [Annuler]. Cancel [Annuler] met fin immédiatement au processus de récupération et appelle la ligne de commande. Avec le bouton Continue [Continuer], vous lancez le processus de récupération.

▸ Cliquez sur le bouton CONTINUE [CONTINUER] pour lancer le processus de récupération et remettre le GeViScope à l'état de la livraison.

▸ L'appareil redémarre après la fin de l'installation Vous l'avez ainsi remis à l'état dans lequel il était à la livraison.

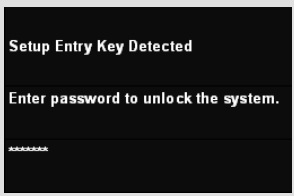
⚠ Après la réinitialisation, vous devez, pour des raisons de sécurité, remettre les paramètres du BIOS:

▸ Allumez l'appareil.

▸ Lorsqu'apparaît l'écran de démarrage, appuyez sur la touche F2. A l'écran s'affiche le menu de démarrage.

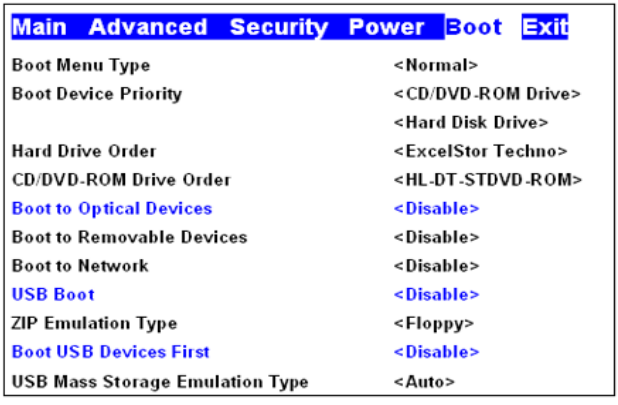
**Bon à savoir**

On vous demandera, avec les appareils nécessitant un mot de passe BIOS, d'entrer un mot de passe BIOS avant le lancement du programme du BIOS (après avoir appuyé sur la touche F2).

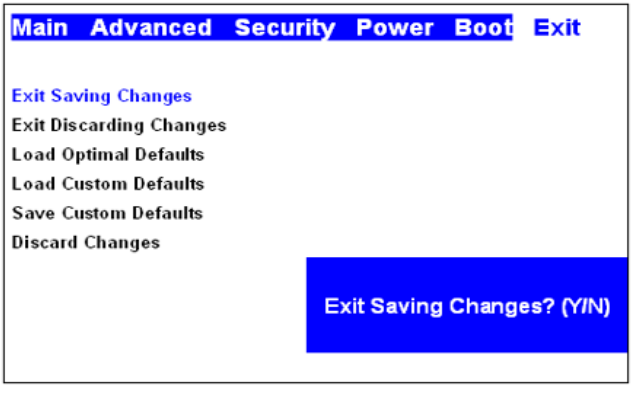



▸ Ouvrez le menu BOOT [Démarrage].

▸ Réglez les trois paramètres BLEUS sur **DISABLE** [déactivé].




- Ouvrez le lecteur de DVD-ROM. Déduisez le DVD de récupération du lecteur.
- Ouvrez le menu **EXIT**. Sélectionnez l'entrée **Exit Saving Changes**. Confirmez avec Y.




- Le BIOS retrouve ses paramètres et l'appareil peut redémarrer.

## 4. Versions et spécifications re_porter

| **Video & Audio** | **re_porter-4** | **re_porter-8** | **re_porter-12** | **re_porter-16** |
|---|---|---|---|---|
| Norme vidéo | CCIR / PAL et EIA / NTSC Qualité studio (vitesse du balayage 13,5 MHz) | | | |
| Résolution MPEG4CCTV | 704 (H) x 576 (V) pixels (4CIF), 704 (H) x 288 (V) pixels (2CIF), 352 (H) x 288 (V) pixels (CIF), 176 (H) x 144 (V) pixels (QCIF)<br>8 Bit Luminance, 8 Bit Chrominance | | | |
| Entrées vidéo | 4, 8, 12 ou16 x FBAS (BNC-connecteur, 1 Vss / 75 Ohm) ou un maximum de 4 caméras IP via interface Ethernet | | | |
| Entrées audio | 1 x Stéreo (Line in, jack stereo 3,5 mm), vitesse de balayage: 32 kHz, 44,1 kHz et 48 kHz, 16 Bits | | | |
| Sorties vidéo pour les images enregistrées et en direct | 1 x sortie VGA, 15 pôles (SVGA, SXGA, UXGA, 16,7 Millions de couleurs,<br>la résolution dépend du moniteur connecté; max. 1600 x 1200 Pixels) | | | |
| Sorties audio | 1 x Stereo (Line out, connecteur audio stereo 3,5 mm) | | | |
| **Interfaces** | | | | |
| Entrées de contrôle | 16 entrées de contrôle internes, surveillées contre le sabotage (possibilité de désactivation de la surveillance) | | | |
| Sorties relais | 8 sorties de relais internes, 24 V DC, 1 A | | | |
| Sérielle | 1 x interface sérielle (RS-232), seulement élargible via adaptateur USB to serial ou via carte d'extension PCI-Express | | | |
| Parallèle | 1 x interface parallèle (Centronics) | | | |
| USB | 8 x interfaces USB 2.0 (2 sur la face frontale, 6 sur la face arrière) | | | |
| Ethernet | 1 x Interface Ethernet 10/100/1000 Base-T | | | |
| Clavier, souris | Connecteurs PS/2en face arrière de la machine | | | |
| **Enregistrement et transmission** | | | | |
| Taux d'images MPEG4CCTV | Traitement séparé de l'enregistrement et la transmission en direct<br>(DualChannelStreaming) 5Mbit/s @ résolution par canal : 4CIF | | | |
| Réglage de compression MPEG4CCTV | Longueur variable des GOPs (variable GOP length) VGL<br>Taux d'images variable (variable frame rate) VFR<br>Taux des bits variable (variable bit rate) VBR<br>Qualité d'image constante (constant picture quality) CPQ | | | |
| Temps de latence MPEG4CCTV | Transmission: bas < 150ms<br>Visualisation synchronisée en temps réel<br>Temps de commutation/visualisation sans délai<br>rembobinage optimisé sans sautes d'images | | | |
| Rendement dans la base de données | Max. 100 trames par seconde<br>(4 canaux x 25 Fps/canal) | Max. 200 trames par seconde<br>(8 canaux x 25 Fps/canal) | Max. 300 trames par seconde<br>(12 canaux x 25 Fps/canal) | Max. 400 trames par seconde<br>(16 canaux x 25 Fps/canal) |
| Transmission des images au poste de visualisation (Images enregistrées ou en direct) | Stream en direct: max. 400 images/s en tout format disponible (Dynamic Live Streaming) // Images enregistrées - visualisation synchronisée des différents fenêtres avec GSC View : Max. 400 fps [2CIF] images enregistrées - fenêtres GSC View non synchronisées : 250 - 350 fps environ [2CIF] (Toutes valeurs sont évaluées en utilisant un poste de visualisation séparé équippé aven un processeur Intel Core 2 Duo > 2.4 GHz, 1 GB RAM en accédant un re_porter-16. Toutes lectures comprennent la somme totale des fenêtres GSCView). | | | |
| Logiciel matrice | Vraie transmission en direct avec un maximum de. 25 fps par canal vidéo disponible | | | |
| Caméras IP | re_porter gère l'enregistrement et la visualisation directe des caméras IP des marques: JVC, AXIS, IQInVision, Arecontvision et Mobotix. Le taux d'enregistrement dépend fortement du type de la caméra. Liste des type de caméras supportées sur demande. | | | |
| **Support d'enregistrement** | | | | |
| Internes | Max. 2 disques durs S-ATA pour la base de données et le système d'opération, actuellement. 2 x 1 TO max. | | | |
| Externes | Supports d'enregistrement externes / optionnels sur demande | | | |
| Généralités | | | | |
| Système d'opération | Windows XP embedded sur disque dur S-ATA configurable | | | |
| Mémoire vive | 2 x 512 MB RAM | | | |
| Alimentation | Bloc d'alimentation: 110 - 240 V AC / 60 - 50 Hz ± 10 %, 300 W | | | |
| Consommation de courant | 115 W environ | | | |
| Connecteur d'alimentation | IEC 320 C13 Socle connecteur | | | |
| Température ambiante | 0 °C à + 35 °C | | | |
| Dimension en mm:<br>19"-app. à incorporer<br>appareil de table | 3 HE x 415 mm (Profondeur)<br>443 x 135 x 415 (L x H x P) | | | |
| Poids | 11,6 kg env. net | | | |
| **No. de commande** | **0.34834** | **0.34835** | **0.34836** | **0.34837** |

# re_porter

## Manual de operación

**Índice**

**1. Introducción** **2**
1. 1 Instrucciones de seguridad y de precaución 2

**2. Hardware de aparatos** **3**
2.1 Componentes de hardware 3
2.2. Vistas del aparato básico 3
2.2.1 Vista frontal del aparato básico re_porter 3
2.3 Vista posterior del aparato básico re_porter 4
Conectores, puertos e interruptores del aparato básico re_porter 4

**3. Instalación de un sistema re_porter** **5**
3.1 Requisitos 5
3.1.1 Requisitos para la integración en redes 5
3.2 Cablea do en el aparato básico 7
3.2.1 Instrucciones para la instalación de tarjetas propias del PC y de periféricos externos 7
3.3 Conexiones y puertos del re_porter 8
3.3.1 Conexiones de vídeo/audio 8
3.3.2 Puertos de ratón y teclado del PC 9
3.3.3 Conector para el monitor del PC (para configuración y reproducción de imágenes) 9
3.3.4 Puerto de impresora 9
3.3.5 Puertos serie COM 1 y USB 9
3.3.6 Puerto de eSATA 10
3.3.7 Conexiones en las entradas de control (contactos de eventos) 10
3.3.8 Conexiones en las salidas de relé 12
3.4 Conexión del aparato básico 13
3.41 Desconexión del aparato básico 15

**4. Instrucciones para DVD de recuperación** **16**

## 1. Introducción

### Generalidades

Muchas gracias por haber elegido un aparato perteneciente a la serie de sistemas GEUTEBRÜCK. GEUTEBRÜCK es **el** proveedor de sistemas para aplicaciones completas de gestión de la seguridad por vídeo — tanto analógicas como digitales. Desde hace muchos años, GEUTEBRÜCK establece estándares de calidad en los sistemas de seguridad controlados por microprocesador. La tecnología que incorporan nuestros productos es el resultado de nuestro propio desarrollo y de una estricta selección de proveedores. Ello nos permite garantizar la perfecta conjunción entre todos los componentes empleados en sistemas GEUTEBRÜCK.

### Contenido del manual de instrucciones

El presente manual describe el procedimiento para la puesta en servicio de su aparato básico re_porter completo con todas las conexiones de vídeo y de control.

### Documentación complementaria

Después de conectar el monitor del PC, el teclado y el ratón puede leer la documentación en línea llamando a la ayuda en línea ( ? en la barra de menú) en el software del re_porter.
Por favor, lea atentamente la documentación electrónica disponible a fin de evitar errores durante la puesta en servicio y utilización de su aparato.

### 1.1 Instrucciones de precaución y de seguridad

**¡Este aparato sólo puede conectarse a alimentación de red!**
La tensión de alimentación deberá coincidir con el valor que figura en la placa de características.
Siempre desconecte la alimentación del aparato antes de conectar los distintos aparatos periféricos. La última operación deberá ser siempre la conexión del aparato a la alimentación eléctrica.

**Para prevenir todo peligro de incendio y/o descarga eléctrica:**
Proteja el aparato de la penetración de humedad y cuerpos extraños. Respete siempre el intervalo de temperaturas de servicio prescrito.

**Desconecte de inmediato la fuente de alimentación del aparato si:**
- está dañado el cable o enchufe de alimentación
- han penetrado líquidos o cuerpos extraños
- está dañada la carcasa
- se desea limpiar el aparato

Utilice un enchufe situado cerca del aparato y de fácil acceso.

**¡No abra el aparato!** En el interior del aparato no se encuentra ningún elemento que requiera ajuste por el usuario.
**¡No retire la carcasa!** Los componentes instalados en el interior del aparato están exentos de mantenimiento. Cualquier reparación deberá ser realizada exclusivamente por personal técnico
cualificado.

**Para evitar la acumulación de calor:** El aparato debe disponer de espacio libre suficiente para permitir la ventilación a través de las salidas de aire de su parte posterior.

**Para evitar anomalías funcionales graves:**
No instale nunca otros programas en el aparato básico ni en los PCs de configuración o procesamiento de datos sin consultar previamente con GEUTEBRÜCK GmbH. **No asumiremos responsabilidad alguna por daños derivados de la instalación y empleo de este tipo de software.**

## 2. Hardware de aparatos

Todos los aparatos que integran el hardware de su re_porter han sido elegidos, combinados y preconfigurados conforme a sus requisitos y necesidades específicas.

### 2.1 Componentes de hardware

En en la parte posterior del aparato encontrará una etiqueta adhesiva con los datos de configuración del aparato.

### 2.2 Vistas de los aparatos básicos

#### 2.2.1 Vistas frontales del aparato básico re_porter

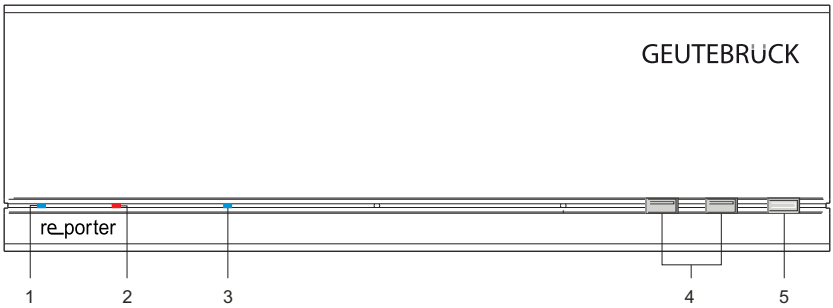



*Figura: Vista frontal del re_porter*

1 Power: LED indicador de funcionamiento (azul).

2 Error: LED de fallo del sistema (rojo). Permanecerá encendido al producirse un fallo de servicio

3 Record: LED de grabación (azul).
Parpadea o permanece encendido mientras se envían imágenes a la base de datos.

4 Puertos USB

5 Tecla operación

## 2.3 Vistas posteriores del aparato básico re_porter

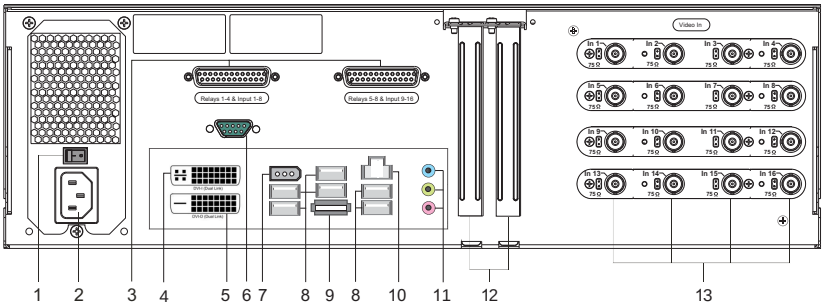



*Figura: Vista posterior del aparato básico re_porter*

### Conectores, puertos e interruptores

1 Interruptor de conexión/desconexión (on/off)

2 Conector para alimentación desde red

3 Entradas de control para conexión de contactos externos para el registro de imágenes controlado por eventos / salidas de relé

4 Salida gráfica para conexión de un monitor de PC (conector DVI-I)

5 Salida gráfica para conexión de un monitor de PC (conector DVI-D)

6 Interfaz serie RS-232 COM1 (conector macho Sub-D de 9 polos)

7 Interface de bus IEEE 1394 (FireWire)

8 Interfaces de bus USB

9 Interface de bus eSATA

10 Puerto de red (Ethernet 10 /100 /1000 Base/T - RJ45)

11 Conectores de tarjeta de sonido (Entrada de audio)

12 Slots para tarjetas opcionales: Tarjeta RSDI, adaptador SCSI, etc.

13 Entradas de vídeo (BNC) para conexión de cámaras u otras fuentes de señal de vídeo

¡La ubicación de los puertos y conectores puede variar! (Por favor, en el caso de discrepancias, consulte el manual de la placa principal que se suministra)

## 3. Instalación de un sistema re_porter

### 3.1 Requisitos

Antes de comenzar los trabajos de conexión y configuración, debería conocer o informarse sobre los siguientes datos relativos al hardware y funcionamiento de su instalación:

- Número y tipo de cámaras cuyas señales deben grabarse
- Número y tipo de contactos de entrada para la grabación controlada por eventos
- En el caso de integración de cajeros automáticos y lectores de tarjetas: Protocolo y parámetros de comunicación serie
- La capacidad de memoria necesaria para almacenar los datos de imagen (considerar adicionalmente un 15% de la capacidad de memoria estimada para la gestión de las imágenes)
- cámaras en modo de grabación permanente y/o por eventos

El usuario deberá estar familiarizado con el manejo de MS Windows, ser capaz de instalar hardware y software, etc.

Si desea integrar el aparato en una red, además deberá tener conocimientos de:

- Topología y tecnología de redes y niveles de jerarquía de su sistema
- Nombres o direcciones IP de los ordenadores o aparatos básicos que se desee configurar.

**Ratón, teclado y monitor del PC para el aparato básico re_porter**

Para poder configurar y utilizar el aparato básico re_porter deberá utilizar los siguientes equipos:
> Monitor S-VGA de resolución mínima 1024 x 768 píxeles, tamaño recomendado: 17 pulgadas > teclado USB y ratón USB

#### 3.1.1 Requisitos para la integración en redes

Para poder integrar su sistema re_porter en una red ya existente deberán cumplirse las siguientes condiciones:

- La red existente debe funcionar con el protocolo TCP/IP (Ethernet o Token Ring, 10/100/1000MBits). Si se trata de una red distinta, primero debe haberse demostrado satisfactoriamente la integrabilidad de re_porter en dicha red.
- Durante la puesta en servicio resulta imprescindible contar con la asistencia de un administrador de red que pueda intervenir inmediatamente si surgen problemas.
- El administrador de red competente debe proporcionar para cada aparato básico re_porter, para cada PC de configuración y para cada PC de reproducción de imágenes una dirección IP libre,en su caso con máscara de subred y pasarela (Gateway) estándar. Durante la puesta en servicio necesitará además una dirección IP libre por cada segmento de red. Esta dirección IP adicional se necesita para montajes de prueba durante la puesta en servicio, debiendo permanecer disponible una vez concluidos los trabajos.
- ¡Con el programa auxiliar Ping, deberá demostrarse el establecimiento de una comunicación funcionalmente correcta entre los tipos de instalación previstos para los aparatos básicos re_porter, PC de configuración y PC de reproducción! El programa Ping permite también verificar el funcionamiento del sistema de identificación de nombres.

**Recomendamos como herramienta de puesta en servicio:**

- Un ordenador portátil con tarjeta de red instalada y la configuración de red necesaria. Para la realización de las pruebas basta con realizar una instalación en Windows XP o Windows 2000.
- Cable de red cruzado (cable patch) para conectar directamente el aparato básico re_porter al PC de procesamiento; alternativa: Hub (concentrador ) o Switch (conmutador).

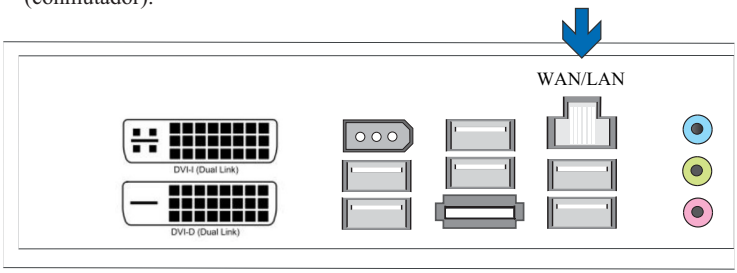



*Figura: Puerto de red*

### 3.2 Cableado en el aparato básico

Todas las conexiones del aparato básico se realizan en su parte posterior. Tenga presentes las siguientes medidas de precaución por su propia seguridad y la del aparato.

**! ¡Todos los trabajos de cableado deben realizarse exclusivamente con el aparato básico re_porter desconectado!**

**! ¡No retire la carcasa! Los componentes del interior del aparato no requieren mantenimiento. Cualquier reparación deberá ser realizada exclusivamente por personal técnico cualificado**

**! ¡Utilice para todos los cables de mando exclusivamente cable apantallado!**

**! Trence la pantalladelcable en el extremo y suéldela a la carcasa del conector múltiple SUB-D (macho o hembra). Durante esta operación:**

**¡ Evite cortocircuitos de los hilos del conductor con el apantallamiento.**

**! ¡Coloque una arandela aislante sobre la pantalla para evitar cortocircuitos.**

**! No conecte a masa (pin) el apantallado del cable. Intente que la parte de pantalla trenzada dentro del conector múltiple macho (hembra) sea lo más corta posible.**

#### 3.2.1 Instrucciones para la instalación de tarjetas de PC y periféricos externos

Los aparatos básicos re_porter, a diferencia de los PC "normales", incluyen un hardware especial para la grabación de imágenes digitales. A fin de evitar trabajos innecesarios durante la instalación y garantizar el perfecto funcionamiento del aparato, rogamos tenga en cuenta las siguientes instrucciones:

Siempre que sea posible, utilice exclusivamente las tarjetas proporcionadas por GEUTEBRÜCK. Si estas tarjetas se piden junto con el aparato básico estarán instaladas ya listas para funcionamiento.

La tarjeta adaptadora SCSI desarrollada por GEUTEBRÜCK permite, por ej., la comunicación con unidades SCSI como por ej. discos duros, grabadoras de CD, etc.

Si solicita una tarjeta tras la instalación del aparato, recomendamos encargar simultáneamente su montaje e instalación. Con ello se ahorrará costosos trabajos de instalación y quedará garantizado un funcionamiento correcto.

Si instala tarjetas de otros fabricantes, no podremos asumir ninguna responsabilidad por un funcionamiento incorrecto del aparato. Integración general de aparatos externos: Los aparatos básicos re_porter no disponen de unidad de CD-Rom/DVD. Por tanto, a la hora de elegir uno de estos dispositivos, asegúrese de que son compatibles con MS Windows. ¡Si necesita instalar algún controlador de dispositivo y no lo encuentra en el directorio de Windows del disco duro del aparato básico, dicho controlador deberá encontrarse en CD-Rom/DVD-Rom! Podrá descargar los controladores actualizados compatibles con GEUTEBRÜCK también en **http://www.geutebrueck.de**.

Utilice exclusivamente monitores VGA que cumplan los requisitos mínimos citados en el presente manual. Siempre que sea posible, utilice exclusivamente teclados y ratones estándar para PC compatibles con MS Windows.

Conexión de una impresora: Siempre que sea posible, utilice impresoras compatibles con MS Windows y cuyos controladores de impresora se encuentren en el disco duro del sistema, en el directorio Windows. GEUTEBRÜCK, dentro de su programa de productos y servicios, ofrece cursos de formación en el manejo seguro del hardware y software del re_porter.

### 3.3 Conexiones y puertos del re_porter

#### 3.3.1 Conexiones de vídeo/audio

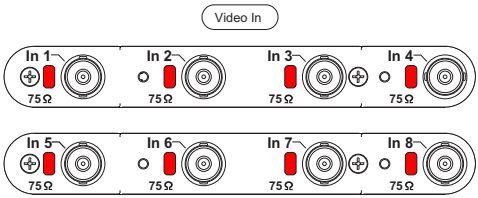
Conecte las cámaras u otras fuentes de señales FBAS a los jacks BNC correspondientes a las entradas de vídeo “In1”, “In2”, etc. Según el modelo de aparato básico utilizado, deberá disponer de:

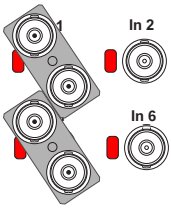
**4** entradas de señal FBAS en el aparato básico

**8** entradas de señal FBAS en el aparato básico **+ 1 tarjeta de** ampliación DSP

**12** entradas de señal FBAS en el aparato básico **+ 2 tarjetas** de ampliación DSP

**16** entradas de señal FBAS en el aparato básico **+ 3 tarjetas** de ampliación DSP.

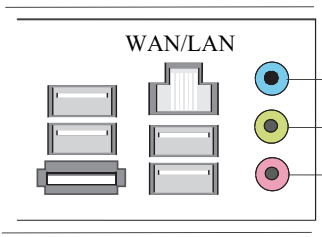



Utilice un distribuidor BNC tipo Y en cada una de las conexiones de las entradas de vídeo FBAS.
Éstos pueden pedirse a GEUTEBRÜCK indicando la referencia 4.86320.

Retire de las entradas en cuestión los puentes enchufables de 75 Ω y enchufe los distribuidores en Y de conectores BNC en diagonal sobre los jacks de entrada (véase ilustración de la izquierda).

☑ Utilice un monitor de vídeo no conectado a la red para la configuración inicial del encuadre y de la nitidez de cada cámara. Una vez finalizada dicha operación, conecte la cámara al aparato básico.



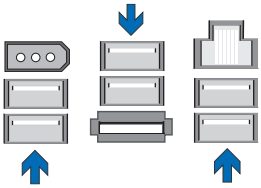

➢ Conecte las fuentes de señal de audio a las entradas de audio

Microphone

Line out

Line in

### 3.3.2 Puertos de teclado y ratón del PC



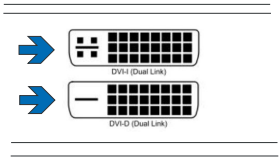
Para la configuración de los parámetros y el manejo del aparato básico deberá conectar al mismo un ratón y un teclado USB para PC.

Conecte el ratón al jack USB y el teclado al jackUSB.

Utilice exclusivamente teclados y ratones estándar para PC compatibles con MS-Windows.

*Puertos de ratón y de teclado USB en la parte posterior del aparato.*

### 3.3.3 Puerto de monitor de PC ( para configuración y reproducción de imágenes)

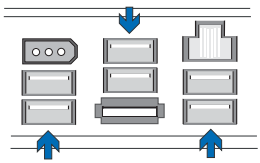



Necesitará un monitor S-VGA para visualizar los menús de configuración y para la reproducción de imágenes a través de la interfaz de Windows GSC View.
Emplear el adaptador VGA para connectar el monitor analógico RGB.

Conecte el cable del monitor al conector DVI situado en la parte posterior del aparato básico.
¡El controlador de la tarjeta gráfica se incluye en la configuración del aparato básico!

*Puerto de monitor (conector DVI) en la parte posterior del aparato básico.*

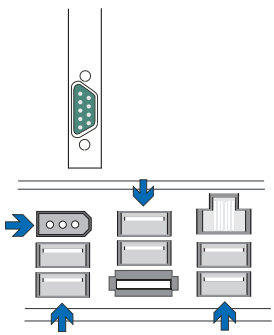
### 3.3.4 Puerto de impresora



Puede conectar una impresora adecuada al puerto USB.

*Puerto impresoria (conector USB) para conexión de una impresora en la parte posterior del aparato básico*

### 3.3.5 Puerto serie COM 1 , puertos USB y puerto 'FireWire' (IEEE 1394)



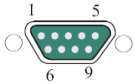
El puerto COM 1 conectar con una interfaz RS-232 a través de un conector múltiple macho Sub-D de 9 polos.

A través de los puertos USB 1 hasta USB6 puede conectar dispositivos externos con interfaz USB (Universal Serial Bus).

A través de puerto FireWire (IEEE 1394) puede conectar dispositivos externos con interfaz IEEE 1394.

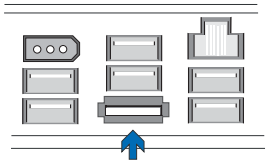
*Puerto serie, puertos USB y puerto 'FireWire' (IEEE 1394)*

**Patillaje estándar de los conectores múltiples macho Sub-D de 9 polos**




| Pin | \| Función | Pin | Función | Pin | Función |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | \| JDCD | 4 | DTR | 7 | RTS |
| 2 | \| RxD | 5 | Señal de masa (GND) | 8 | CTS |
| 3 | \| TxD | 6 | DSR | 9 | RI |

### 3.3.6 Puerto eSATA



➢ A través de la puerto eSATA puede conectar dispositivos externos con interfaz eSATA.

*Puerto eSATA*

### 3.3.7 Conexiones en las entradas de control (contactos de eventos)

El aparato re_porter dispone de 16 entradas de control, cada una de ellas con una resistencia de pull-up (elevadora) de 1 kΩ a + 5 V.
Las entradas de control están repartidas entre ambos conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Input 1-8 e Input 9-16.

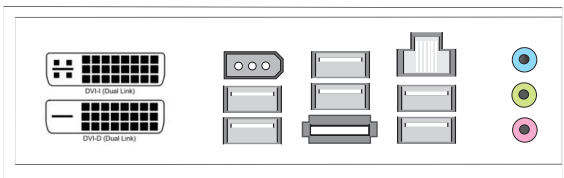
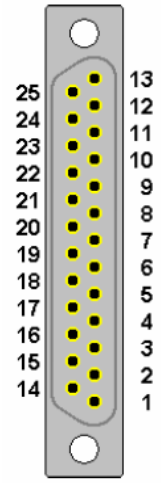



*Figura: Conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Input 1-8 e Input 9-16.*

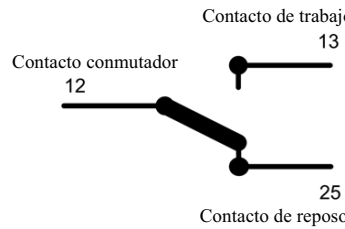
Podrá conectar a estas entradas contactos libres de potencial para la grabación controladas por eventos.
Los contactos de eventos pueden iniciar y detener (abandonar) la grabación de imágenes al abrir, cerrar o en caso de sabotaje. Los contactos de evento permiten también conmutar la salida de un relé. Podrá definir la función correspondiente a cada contacto de entrada en los menús de la interfaz de usuario GSCSetup.

**Vigilancia frente a sabotaje**
Requiere un contacto de trabajo normalmente abierto. Elija la resistencia de vigilancia de modo que la suma de resistencia de vigilancia y resistencia del cable sea de 510 Ω. +/- 10%.

**Patillaje del conector múltiple hembra Sub-D de 25 polos - lado de soldadura**




| Pin | | Señal | Conector hembra 1 | Conector hembra 2 |
|---|---|---|---|---|
| | 13 | Contacto de trabajo | Relé 4 | Relé 8 |
| 25 | | Contacto de reposo | | |
| | 12 | Contacto conmutador | | |
| 24 | | Contacto de trabajo | Relé 3 | Relé 7 |
| | 11 | Contacto de reposo | | |
| 23 | | Contacto conmutador | | |
| | 10 | Contacto de trabajo | Relé 2 | Relé 6 |
| 22 | | Contacto de reposo | | |
| | 9 | Contacto conmutador | | |
| 21 | | Contacto de trabajo | Relé 1 | Relé 5 |
| | 8 | Contacto de reposo | | |
| 20 | | Contacto conmutador | | |
| | 7 | Masa | | |
| 19 | | Entrada de conmutación | 8 | 16 |
| | 6 | Entrada de conmutación | 7 | 15 |
| 18 | | Masa | | |
| | 5 | Entrada de conmutación | 6 | 14 |
| 17 | | Entrada de conmutación | 5 | 13 |
| | 4 | Masa | | |
| 16 | | Entrada de conmutación | 4 | 12 |
| | 3 | Entrada de conmutación | 3 | 11 |
| 15 | | Masa | | |
| | 2 | Entrada de conmutación | 2 | 10 |
| 14 | | Entrada de conmutación | 1 | 9 |
| | 1 | Masa | | |



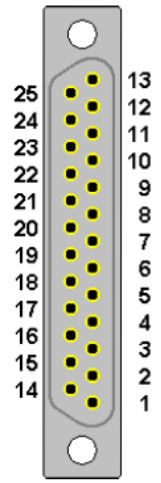
### 3.3.8 Conexiones en las salidas de relés

Cada aparato básico dispone de ocho (2 x 4) salidas de relé de 24 VDC, 1 A. Dichas salidas están repartidas también entre ambos conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Relés 1-4 y Relés 5-8

Estas salidas de relé le permiten, por ejemplo, maniobrar aparatos externos para señalización de fallos del sistema o realizar grabaciones controladas por eventos.

Podrá definir la función de las salidas de relé en los menús de la interfaz de configuración GSCSetup.

**Patillaje de los polos del(os) conector(es) múltiples hembra Sub-D de 25 polos - lado de soldadura**



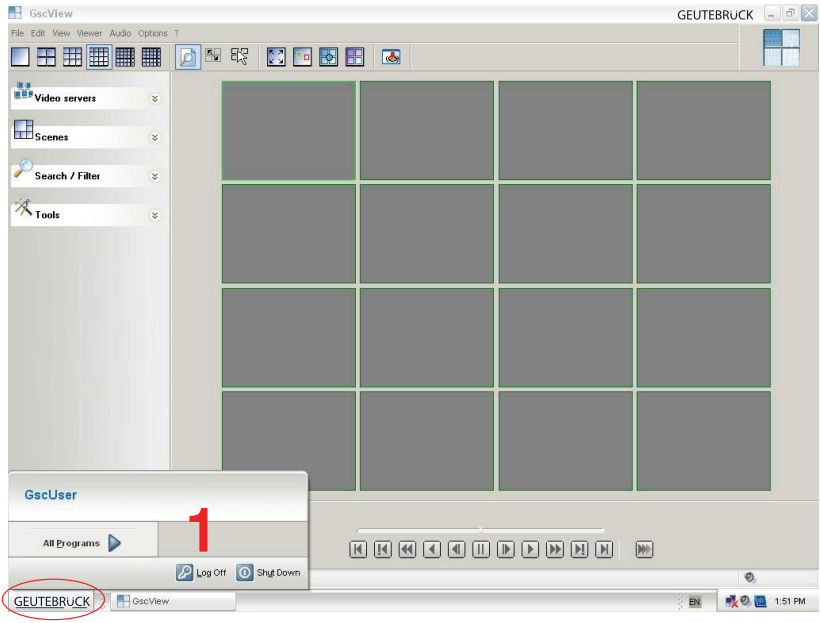

| Pin | | Señal | Conector hembra 1 | Conector hembra 2 |
|---|---|---|---|---|
| | 13 | Contacto de trabajo | Relé 4 | Relé 8 |
| 25 | | Contacto de reposo | | |
| | 12 | Contacto conmutador | | |
| 24 | | Contacto de trabajo | Relé 3 | Relé 7 |
| | 11 | Contacto de reposo | | |
| 23 | | Contacto conmutador | | |
| | 10 | Contacto de trabajo | Relé 2 | Relé 6 |
| 22 | | Contacto de reposo | | |
| | 9 | Contacto conmutador | | |
| 21 | | Contacto de trabajo | Relé 1 | Relé 5 |
| | 8 | Contacto de reposo | | |
| 20 | | Contacto conmutador | | |
| | 7 | Masa | | |
| 19 | | Entrada de conmutación | 8 | 16 |
| | 6 | Entrada de conmutación | 7 | 15 |
| 18 | | Masa | | |
| | 5 | Entrada de conmutación | 6 | 14 |
| 17 | | Entrada de conmutación | 5 | 13 |
| | 4 | Masa | | |
| 16 | | Entrada de conmutación | 4 | 12 |
| | 3 | Entrada de conmutación | 3 | 11 |
| 15 | | Masa | | |
| | 2 | Entrada de conmutación | 2 | 10 |
| 14 | | Entrada de conmutación | 1 | 9 |
| | 1 | Masa | | |

*Figura: Conectores múltiples hembra Sub-D de 25 polos: Relés 1-4 y relés 5-8*

### 3.4 Conexión del dispositivo básico

Conecte el dispositivo mediante el enchufe de 110 VAc - 230 VAc. Encienda el interruptor de conexión/desconexión de la fuente de alimentación situado en la parte posterior del dispositivo. Con esto, el dispositivo estará conectado.

Espere a que se inicie el sistema operativo y aparezca la ventana: "GSCView". Durante este proceso se inicia automáticamente el grabador-cliente y la base de datos del dispositivo básico y se activan y muestran las cámaras conectadas a los visualizadores (ventanas) correspondientes en GSCView.




**¡No tocar ninguna tecla durante el arranque del sistema operativo!**
El sistema operativo viene preconfigurado exactamente para su dispositivo básico re_porter. Segmentación por corte de la red.
Si pulsa alguna tecla durante el arranque del sistema operativo podría eliminarse esta configuración.

Al iniciar sesión como **Usuario (GscUser)** dispondrá automáticamente de los correspondientes derechos preconfigurados (limitados).

### 3.4.1 Acceso total (derechos de administrador) para la parametrización del re_porter

Para obtener un total acceso a su re_porter, deberá contar con derechos de administrador. Para ello, salga de la cuenta de usuario y vuelva a entrar como administrador. (Ver gráficos) Esto se realiza del siguiente modo:

- Haga clic con el botón izquierdo del ratón sobre el botón GEUTEBRÜCK situado en el margen inferior izquierdo de la barra de menús.
- Se abrirá el menú de inicio de re_porter (ver gráfico 1)
- Clic con el botón izquierdo sobre el botón "Log Off" (cerrar sesión) para desconectarse como usuario.
- Se abrirá el menú de inicio y final de sesión.
- Finalice la sesión como usuario y vuelva a entrar como administrador (ver gráfico 2).

Por motivos de seguridad no se mostrará el último nombre de usuario en la ventana de inicio de sesión. Introduzca en el campo **Inicio de sesión - Windows** lo siguiente: **Admin y ninguna contraseña.** El perfil de usuario Admin le permite un acceso total a su re_porter. Confirme con la tecla "ENTER" o haga clic en "OK" (Aceptar).

**Ahora se encuentra al nivel del sistema operativo**. En el menú de inicio de Windows podrá ver aquellas aplicaciones/herramientas relevantes para el re_porter.
El re_porter cuenta con una serie de aplicaciones accesibles desde la barra de inicio o desde el escritorio mediante doble clic:

**GSCSetup** es el cliente de configuración (Setup-Client) del re_porter. En esta pantalla de Windows podrá ajustar los parámetros de grabación, modificar y asignar contraseñas y derechos de acceso, así como crear nuevas cuentas de usuario para el equipo.

**GSCView** es el cliente de reproducción del re_porter. Esta pantalla de Windows le permite su manejo, es decir, la reproducción y representación de las imágenes guardadas en la base de datos.

**Apertura y utilización de la documentación en línea (Ayuda en Línea)**

Seleccione la Ayuda en Línea integrada haciendo clic con la tecla izquierda del ratón en el interrogante que aparece en la barra superior de título de los programas abiertos GSCView o GSCSet.

Después de crear una o varias conexiones, son necesarios cuatro pasos para poder utilizar todas las funciones. En el índice sinóptico podrá ver en qué capítulo de la Ayuda en Línea puede obtener información detallada.

| | |
|---|---|
| **Paso 1** | Hardware [Hardware] para inicializar los módulos DSP<br>Información detallada -> Ayuda en Línea, Capítulo 4.5 |
| **Paso 2** | Media channels" [Canales mediáticos] para determinar la funcionalidad (Grabación permanente y / o "Live Streaming", Audio, Activity mode y Privacy zones)<br>Información detallada -> Ayuda en Línea, Capítulo 4.1 |
| **Paso 3** | Database" [Base de datos], si desea una grabación permanente<br>Información detallada -> Ayuda en Línea, Capítulo 4.6 |
| **Paso 4** | User [Usuario], para crear otros usuarios de re_porter y definir sus derechos<br>Información detallada -> Capítulo 4.7 y adicionalmente para el tema de perfiles de usuario -> Capítulo 5.1 |

Según el caso, se deberán añadir licencias para poder utilizar los clientes con licencia. Para el contenido sobre licencias, consulte el Capítulo 4.8 "El tema gestión de licencias" y el Capítulo 7 "Clientes individuales"

### 3.4.1 Desconexión del aparato básico

- Cierre todas las aplicaciones y haga clic sobre el botón **Inicio** de la barra de tareas.
- Seleccione "Apagar ordenador".
- Confirmar con Aceptar.

El sistema operativo procederá a apagar el ordenador. Espere hasta que se hayan guardado todos los datos. Se abrirá una ventana indicando el momento en que podrá Ud. apagar el aparato.

Ahora podrá desconectar de la red el aparato básico, desactivándolo completamente.

## Reparación del sistema (Estado de entrega)

Con cada servidor (re_porter, GeViScope, GeViStation, GSCViewStation, GSCSpeedView) se envía un DVD de recuperación que se entrega con el software de instalación y con el que se pueden reconstruir los ajustes originales.

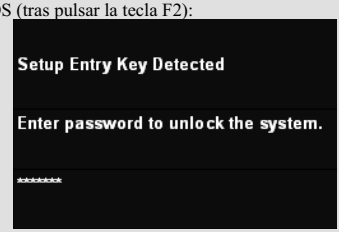
Por favor, tenga en cuenta que el proceso de recuperación debería ser realizado exclusivamente por personal cualificado ya que todos los datos de la partición C de su disco duro se sobreescribirán!
Si el ordenador tuviera que volver al estado de entrega, p.ej., tras un fallo en el sistema, por favor, proceda de la siguiente manera:

### Unidad de CD/DVD externo

- Conecte la unidad de DVD según corresponda a la descripción enviada por el fabricante al puerto USB del ordenador.
- Encienda el ordenador.
  - Cuando aparezca la pantalla de inicio, pulse la tecla F2. El menú de arranque(BOOT) aparecerá en la pantalla.

**Es bueno saber que**

En los ordenadores con contraseña BIOS se le requerirá la introducción de la contraseña BIOS antes del inicio de la intalación de BIOS (tras pulsar la tecla F2):

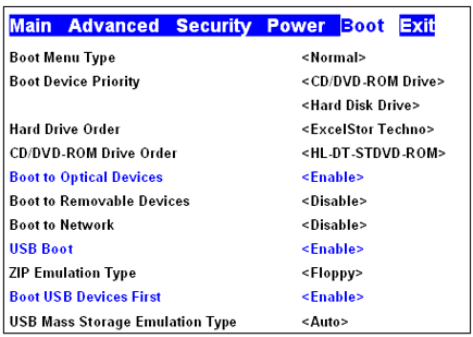



- Vaya al menú de arranque BOOT.

CONSEJO: Para moverse por la instalación de BIOS utilice la teclas de dirección.

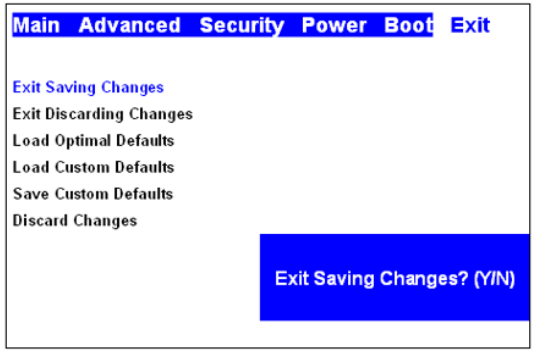
- Coloque los ajustes marcados en AZUL en **ENABLE** [habilitado].

CONSEJO: Para moverse utilice las teclas de dirección. Para modificar pulse ENTER y seleccione ENABLE (habilitado) con las teclas de dirección. Para confirmar pulse de nuevo ENTER.




- Abra la unidad de DVD-Rom. Introduzca el DVD de recuperación
  - Vaya al menú **EXIT**. Seleccione la entrada **Exit Saving Changes**. Confirme con la tecla Y.

CONSEJO: Durante la instalación de BIOS se ha cargado ninguna composición del teclado en su idioma. Se utiliza un teclado inglés.
En un teclado alemán QWERTZ, se utiliza la tecla Z para la Y. La N es igual en ambos teclados.




- El ordenador se arranca de nuevo.

Ahora el aparato se inicia en el proceso de recupuración . La pantalla de inicio ofrece dos ventanas de diálogo: CONTINUE (Continuar) y CANCEL (Cancelar). CANCEL finaliza el proceso de recuperación inmediatamente y se accede a la linea de comando.Con CONTINUE se inicia el proceso de recuperación.

- Seleccione CONTINUE, para iniciar el proceso y llevar de vuelta al GeViScope al estado de entrega.

- Al término de la instalación arranca el ordenador de nuevo y se regresa al estado de entrega.

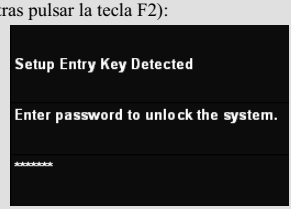
⚠ Al término de la reparación se deben volver a instalar los ajustes de BIOS por motivos de seguridad:

- Encienda el ordenador.

- Cuando aparezca la pantalla de inicio, pulse la tecla F2. El menú de arranque (BOOT) aparecerá en la pantalla.

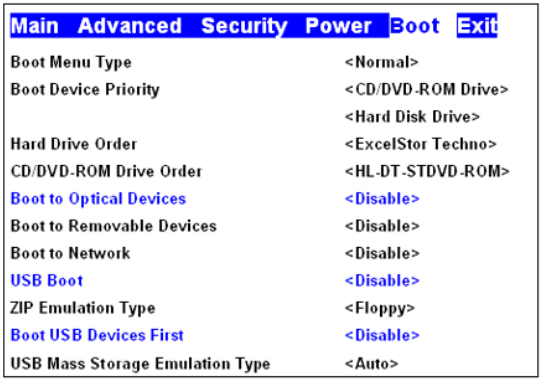
**Es bueno saber que**

En los ordenadores con contraseña BIOS se le requerirá la introducción de la contraseña BIOS antes del inicio de la intalación de BIOS (tras pulsar la tecla F2):



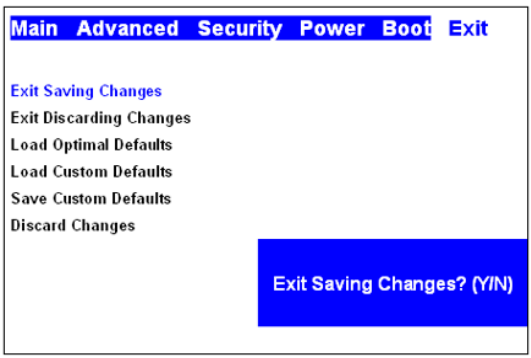

- Vaya al menú de arranque BOOT.

- Coloque los ajustes marcados en AZUL en **DISABLE** [Deshabilitado].




- Retire el CD/DVD de la unidad.
- Vaya al menú **EXIT**. Seleccione la entrada **Exit Saving Changes**. Confirme con la tecla Y .

CONSEJO: Durante la instalación de BIOS se ha cargado ninguna composición del teclado en su idioma. Se utiliza un teclado inglés.
En un teclado alemán QWERTZ, se utiliza la tecla Z para la Y. La N es igual en ambos teclados.




- BIOS se ha reinstalado y el ordenador se arranca de nuevo.

**re_porter**

**Business Surveillance System (Sistema para vigilancia comercial)**

- Grabadora híbrida y barras cruzadas virtuales
- Diseño a prueba de futuro mediante la utilización de procesadores de señales digitales (DSP), altamente flexibles)
- El software está previamente configurado, para una puesta en servicio rápida y rentable
- Interfaces abiertas y SDKs (Software Development Kits)
- Gestión inteligente del ancho de banda para alivio de carga en la red y en la ubicación de almacenamiento
- Compresión de vídeo MPEG4CCTV perfeccionada para aplicaciones de seguridad

| **Datos técnicos** | |
|---|---|
| **Vídeo y audio** | |
| Norma de vídeo | CCIR / PAL, así como EIA / NTSC<br>Calidad de estudio (frecuencia de barrido 13,5 MHz) |
| Resolución MPEG4CCTV | 704 (H) x 576 (V) píxeles (4CIF [pantalla completa]), 704 (H) x 288 (V) píxeles (2CIF [cuadro]), 352 (H) x 288 (V) píxeles (CIF), 176 (H) x 144 (V) píxeles (QCIF)<br>8 bits de luminancia, 8 bits de crominancia |
| entradas de vídeo | Hasta 16 fuentes de vídeo propias de Geutebrück, de las cuales 4 x FBAS (zócalos BNC, 1 Vpp / 75 ohmios) sobre los canales DVSP4 incorporados, hasta otras 12 fuentes de vídeo analógicas sobre CAM2IP, así como otras 3 cámaras IP (activables mediante licencia) Los canales DVSP4 no utilizados pueden ser convertidos alternativamente en canales de cámara IP utilizables. |
| Entradas de audio | 1 x estéreo (Line in, conector de trinquete estéreo de 3,5 mm),<br>Frecuencias de barrido: 32 kHz, 44,1 kHz y 48 kHz, 16 bits |
| Cámaras en red soportadas | re_porter soporta la grabación y reproducción directamente de cámaras en red de los tipos: JVC, AXIS, ARECONTVISION, IQInVision, Sony, Sanyo, Bosch y Mobotix. En este caso la tasa de grabación depende fuertemente del respectivo tipo de la cámara en red.<br>Por el momento solamente se pueden grabar y procesar flujos de datos M-JPeg. |
| Resoluciones soportadas | Las cámaras estándar y de megapíxeles pueden ser grabadas en todas las resoluciones soportadas por la cámara y representadas en el formato correspondiente. |
| **Vídeo y audio (emisión)** | |
| Salidas de vídeo para imágenes de memoria y en directo | 1 x salida VGA de 15 contactos o DVI (SVGA, SXGA, UXGA, 16,7 millones de colores, Resolución dependiente del monitor conectado hasta 1600 x 1200 píxeles) |
| Salidas de audio | 1 x estéreo (Line out, conector de trinquete estéreo de 3,5 mm.) |
| **Interfaces** | |
| entradas de control | 16 entradas de control internas, supervisadas contra sabotaje (desactivable) |
| Salidas para relevo | 8 salidas para relevo internamente, 24 V CC, 1 A |
| Serie | 1 x interfaz serie (RS-232), expansible, de ser necesario, con adaptador USB a serie o placa adaptadora enchufable PCI-Express |
| USB | 8 x interfaces USB 2.0 (de la cuales 2 en el frente) |
| Ethernet | 1 x interfaz Ethernet 10/100/1000 Base T |
| Teclado de la PC, ratón | Conexiones PS /2 o USB en la parte posterior del aparato |
| **Grabación y transmisión** | |
| Tasas de imágenes MPEG4CCTV | Procesamiento separado para almacenamiento y para transmisión en directo (DualChannelStreaming) 5MBit/ @ 4CIF de resolución por canal |
| Configuraciones de compresión MPEG4CCTV | Longitud GOP variable (variable GOP length) VGL /<br>Tasa de imágenes variable (variable frame rate ) VFR<br>Tasa de bits variable (variable bit rate) VBR /<br>Calidad constante de imagen (constant picture quality) CPQ |
| Diseño para reducción de datos en la red | Dynamic Live Streaming (DLS) - Sólo se transfieren los datos requeridos<br>Intelligent Compression Dynamics (ICD) - Solamente la información pertinente es procesada con mayor calidad |
| Diseño para reducción de datos en el caso de almacenamiento | Fading Long Term Memory (FLTM) - Memoria que se difumina a largo plazo (ajustable)<br>Region Of Non Interest (RONI) - Las áreas de imagen que no son importantes pueden ser definidas y grabadas con calidad de imagen más reducida |
| Tiempos de latencia MPEG4CCTV | Transmisión: Bajo < 150mseg<br>Reproducción sincronizada en tiempo real<br>Tiempos de tránsito / indicación sin retardo<br>rebobinado excelentemente optimizado sin saltos de imagen |
| Capacidad de la base de datos | 100 imágenes/seg. en calidad 4CIF (4 canales x 25/canal) |
| Capacidad de reproducción (en directo/imágenes de la memoria) | Flujo en directo: Hasta 400 imágenes/seg a cuaquier resolución (Dynamic Live Streaming)<br>Imagen de la memoria - Ventana GSCView sincronizada: Hasta 400 fps [2CIF]<br>Imagen de la memoria - Ventana GSCView no sincronizada: Aprox. 250 - 350 fps [2CIF]<br>(Todas las especificaciones se refieren respectivamente a un ordenador de evaluación separado con Intel Core 2 Duo > 2.4 GHz, 1 GB en RAM como resumen de todas las ventanas GSCView en caso de acceso a un equipo re_porter-16) |
| Barras cruzadas en software | Sólida "transmisión en directo" con máx. 25 B/seg por canal de vídeo disponible (fuentes analógicas) |

| | |
|---|---|
| | Se transmite de las cámaras en red con la tasa de imágenes soportada por usted (fuentes digitales) |
| **Medios de almacenamiento** | |
| Internamente | Máx. 2 discos duros S-ATA para la base de datos multimedios y para el sistema operativo, solamente limitado por las capacidades reales de los discos duros (p. ej. 2 x 1 TB) |
| Externamente | Medios de almacenamiento externo opcionales a pedido |
| **Generalidades** | |
| sistema operativo | Windows XP incorporado en disco duro S-ATA configurable |
| Memoria principal | 2 x 512 MB en RAM |
| Alimentación de tensión | Bloque de alimentación: 110 - 240 V CA / 60 - 50 Hz ± 10 %, 300 W |
| Consumo de potencia | Aprox. 115 W |
| Entrada de red | Conector IEC |
| Temperatura ambiente | 0 °C hasta + 35 °C |
| Dimensiones en mm:<br>como equipo de incorporación en 19"<br>como equipo de sobremesa | <br>3 HE x 415 mm (profundidad)<br>443 x 135 x 415 (ancho x alto x profundidad) |
| Peso | Aprox. 11,6 kg. (incluyendo 2 discos duros) |
| **No. de pedido**. | **0.34834** |

re_porter_7.74007_IA_DE/EN/FR/ES_22.06.2009

Technische Änderungen und Liefermöglichkeit vorbehalten.
Supplied subject to technical modifications and availability.
Sous toutes réserve de modifications techniques et de possibilité de livraison.
Suministro sujeto a modificaciones técnicas o disponibilidad.

**GEUTEBRÜCK GmbH**
Im Nassen 7-9 | D-53578 Windhagen | Tel. +49 (0)2645 137-0 | Fax-999 E-mail: info@geutebrueck.com | Web: **www.geutebrueck.com**